

Der Hönegger

Freitag, 16. Oktober 1981
Nr. 38
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Ein Hoch auf die Würmer!

Der biologische Landanbau, das natürliche Gärtnern, macht Fortschritte. Wo immer auch ein Vortrag darüber stattfindet, wird er stark besucht, muss vielleicht sogar doppelt geführt werden. Und wenn die Sache am Fernsehen kommt, ist sie einer hohen Einschaltquote gewiss. Die dazugehörige Literatur findet für Schweizerverhältnisse reissenden Absatz; trotz den horrenden Preisen!

Einer der Grundgedanken: Abfälle zu verwerten, zu kompostieren, Grasschnitt und gehackte oder (es gibt bereits Maschinen dafür) gehäckselte Holzabfälle zum Abdecken und Düngen heranzuziehen: Wiederverwertung, natürliches Recycling. Das Nützliche mit dem Sinnvollen (Umweltentlastung) zu verbinden. Und nicht zu meinen, es müsse auch im Kleingarten alle gemonokulturiert sein. Passt mir sehr gut: Wo noch was frei ist, etwas Passendes einsetzen. Es muss ja nicht aussehen, als ob man eine saubere technische Zeichnung hinters Haus übertrüge. Und was als Unkraut gilt, mag für Boden und Nachbargemüse eine schöne Ergänzung sein.

Sauber gejätet muss sich schliesslich auch nicht alles präsentieren. Dass die Gräsl nämlich dem Chabis Kraft wegnehmen, habe ich nie geglaubt oder gar befürchtet: Der Boden hat genug Nährstoffe für alle(s). Wissenschaftlich belegen kann ich's nicht, aber bei mir schiesst nicht nur das Unkraut ins Kraut. Was mir an einem Vortrag am besten gefiel, war die Bemerkung des Referenten, man solle da in bezug auf «sauberen» Garten nicht so pingelig sein, sonst könne man den Garten ja asphaltieren.

Auch von den vielen Lebewesen im Boden, der nicht mehr umgegraben werden müsse und bei mir auch nicht mehr wird (nicht zuletzt aus Gründen der Arbeitersparnis), hat er gesprochen, besonders von den Würmern, die schön locker machen für Luft und Regen bis tief hinunter. Seither liebe ich die Würmer intensiver, und jedes Häufchen, das sie hochbohrend aufschichten, halte ich in Ehren.

Und jetzt lese ich doch da noch eine Agenturmeldung, wonach die Würmer, die lieben Regenwürmer Humusbildner erster Klasse seien; jetzt hat man's schwarz auf weiss! Die abfallverfügendenden sich Ringelnden machen beste Erde, denn ihr Kot enthalte fünfmal so viel Stickstoff, siebenmal so viel Kalk und viermal so viel Humus wie gewöhnlicher Boden. So weit, so sehr gut!

Bereits setzt man laut erwähnter Meldung die Regenwürmer zu Nutz und Frommen der abfallproduzierenden Menschen ein, und zwar als Müllverwerter in Köln, welche die Abfälle in Humus verwandeln (sollen). Zum Schluss heisst es, die von einem Aktivrentner-Club in der Eifel auf einer Wurmfarm gezüchteten Tiere würden (auch) «in Grünanlagen und – wie makaber! Red. – in Friedhöfen und als Rädchen in der Leistungsgesellschaft eingesetzt. Sie sollen ein Jahr lang beobachtet werden. Dann will die Stadtverwaltung entscheiden, ob die bisher kostenlos gelieferten Würmer in grösserem Umfang eingekauft werden».

Wir könnten vor einem neuen Würmer-Zeitalter stehen.

Interessante Senioren-Veranstaltung

Nach den verschiedenen Besichtigungen und Ausflügen im Sommerhalbjahr treffen sich nun die Hönegger Senioren wieder einmal im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190 zu einem schönen Farblichtbilder-Nachmittag, den Herr Henri Boller, Höngg, am Mittwoch, 21. Oktober, 14.30 Uhr, halten wird. Das Thema lautet «Honduras – Portrait eines zentralamerikanischen Kleinstaates». Herr Boller verbringt jedes Jahr mehrere Monate in Honduras, pflegt gute Beziehungen zur einheimischen Bevölkerung und zu den dortigen Behörden. Er kennt somit dieses Land ausgezeichnet. In prächtigen Bildern und aufschlussreichen Erläuterungen wird er uns ein eindrückliches Portrait eines kleinen zentralamerikanischen Landes vermitteln. Wir freuen uns auf einen guten Besuch und laden alle Senioren, auch die Frauen, zu diesem interessanten Nachmittag herzlich ein.

Die Obmannschaft

Was geschieht mit der Werdinsel?

Zu diesem Thema führte die Sozialdemokratische Partei Zürich 10 am 30. September eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung durch, die regen Zulauf fand. Wie auch in diversen Tageszeitungen berichtet wurde, existieren nicht weniger als 5 verschiedene Projekte über eine Gestaltung oder Verunstaltung der Werdinsel und des alten Fabrikgebäudes.

Je einem Vertreter dieser Projekte wurde die Möglichkeit gegeben seine Ideen näher zu erläutern. Die Palette umfasste Grünanlagen, Waldlehrpfade, Schülergarten und Büros für den WWF, Genossenschaftswohnungen für ein paar Privilegierte, Lagerstätten für Opernhauskassen und ein Kanuzentrum für 800 Boote samt künstlichem Wildbach mitten durch die Insel sowie ein Wohnexperimentiergebiet für Randgruppen.

Den Vogel abgeschossen haben aber die Vertreter des Begegnungszentrums Nordstrass', die eine Kultur- und Begegnungsstätte mit einem Umsatz von 3,6

Millionen Franken in der alten Fabrikliegenschaft einrichten möchten. In ihrem alten Zentrum an der Nordstrasse wurde in einem halben Jahr eine halbe Million Besucher verzeichnet. Man kann sich nun leicht vorstellen, wie so die Werdinsel zu einem lärmigen Rummelplatz umfunktioniert würde. An der Diskussion war man sich daher einig, dass am heutigen Zustand so wenig als möglich verändert werden darf. Die Insel soll ihren Zweck als Naherholungsgebiet der Hönegger und der Bewohner der Grünau weiterhin erfüllen können.

Daher ist es wichtig eine öffentliche Diskussion zu führen, um die Bedürfnisse der Betroffenen abzuklären. Die SP Zürich 10 befürwortet deshalb, eine offene Planung über das Schicksal der Werdinsel zu betreiben, bei der neben den etablierten Organisationen auch Jugendgruppen und Bürgergemeinschaften mitmachen können.

SP Zürich 10

Infothek

Neue Beratungs- und Informationsstelle für Jugendliche

Als neues Angebot des Jugendhauses Drahtschmidli, Wasserwerkstrasse 17, Zürich, läuft seit kurzer Zeit die Infothek, welche den Jugendlichen ermöglichen soll, sich im allgemeinen Informations-Dschungel besser zurechtzufinden. Zu Problemen wie Drogen, Eltern, Recht, Liebe und Sexualität oder Fragen des Berufes, der Freizeit usw. halten die Mitarbeiter der Infothek ein vielseitiges Angebot an Informationsbroschüren bereit, und versuchen, wo nötig, mit persönlicher Beratung weiterzuhelfen.

Die Infothek an der Wasserwerkstrasse 17, ist geöffnet: Dienstag, 12.00 bis 19.00 Uhr; Mittwoch, 14.00 bis 19.00 Uhr; Freitag, 14.00 bis 19.00 Uhr und über die Telefon-Nummer 361 66 80 erreichbar.

Die musizierenden Senioren kommen nach Höngg

(n.) Die Vorstellung vom Nachlassen der geistigen Kräfte beim sogenannten Altersabbau braucht nicht wahr zu sein, denn geistige Leistungsfähigkeit hängt eng mit Selbstvertrauen zusammen. Die musizierenden Senioren werden uns zeigen, was Menschen im AHV-Alter durch fortwährende Übung ihrer musikalischen Fähigkeiten zu leisten vermögen. Es handelt sich um 11 Männer und Frauen die ihren Alterskolleginnen- und Kollegen mit ihren Darbietungen einen frohen Nachmittag bereiten möchten. Er findet nächsten Montag, 19. Oktober, 14.30 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146 statt. Zu diesem Anlass sind alle Senioren und Seniorinnen von Höngg herzlich eingeladen.

Bons... Bons... Bons...

Sie sind einladend weinrot. Sie liegen seit Tagen in den Hönegger Geschäften auf, samt Einladung und Programm für das Wümmetfäscht 1981. Sie sind gedacht als kleine Geste der Gewerbetreibenden an die Festbesucher, den Wümmetznüni um zwei Franken billiger zu beziehen (für Fr. 9.— statt Fr. 11.—). Nicht gedacht sind sie jedoch als Handelsobjekt von Lausbuben und -Mädchen, die nur die abgeschnittenen BONS für zwei Franken verkaufen und dem gutgläubigen Passanten erklären, ein Franken des Erlöses wandere in die Schülerkasse – so mehrmals passiert in den vergangenen Tagen. Eigentlich schade für die gute Idee der Hönegger Gewerbetreibenden.

Wer einen feinen Wümmetznüni zum reduzierten Preis von neun Franken beziehen möchte bediene sich in den Hönegger Fachgeschäften. Dort erhalten Sie die Gutscheine gratis – einen Vorverkauf gibt es nicht. Auf Wiedersehen am Wümmetfäscht und en Guete.

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Äs söll äs Fäscht för alli si!
För d'Hönegger, för s'Gwärb, för gross und Chli!
Mir wönd zeige, dass mir ä Gmeindschaft sind.
Gwärbler, Hönegger und au üsi Chind!
Chömäd alli as Fäscht, freuäd Eu mit,
Äs chönt doch si, dass me ä Fründschaft findt!
Fründschaft, Zähmestoh, isch doch so wichtig hüt,
Drum chömäd as Fäscht, au Ihr neue Hönegger Lüt!
Me lärnt sich könne, me stoht nümme ellei,
Am Fäscht fühlt me sich uf eimal z'Höngg dihei!
Mir freuäd üs, Sie ufäm Fäschtplatz g'seh,
Und hoffäd, äs chönni neu Fründschafte gee!
Ich bi ä Höneggeri, zwor nöd nochäm Dialäkt,
Aber mis Härz schloht för's Dorf und zwor ganz diräkt.
Ich wött, dass mir zämehebed, dass mir üs verstönd,
Und eifach, als «Hönegger» zämmegönd!
M. W.



Ballon-Wettbewerb Hönegger Wümmetfäscht 1980

Bevor der neue Ballon-Wettbewerb anlässlich des Hönegger Wümmetfäscht 1981 gestartet wird, möchten wir hier die Gewinner des letztjährigen Wettbewerbes bekanntgeben:

- Bertino Tanja, Segantinistrasse 39, 8049 Zürich; Ziel: 555 km, Maribor (Slovenia)
- Regenass Claudia, Bergellerstrasse 8, 8049 Zürich; Ziel: 510 km, Krosnice (Slovenia)
- Leonhard Diana, Am Holbrig 15, 8049 Zürich; Ziel: 123 km, Adelboden (Berner Oberland)
- Scheuble Patrick, Rautistrasse 399, 8048 Zürich; Ziel: 100 km, Bludenz (Vorarlberg)
- Schönholzer Mario, Fondlistrasse 1, 8953 Dietikon; Ziel: 95 km, Rankweil (Vorarlberg)
- Simmen Hans, Regulastrasse 67, 8046 Zürich; Ziel: 91 km, Nenzing (Vorarlberg)
- Nägeli Nicole, Neuackerstrasse 3, 8135 Langnau a/A; Ziel: 78 km, Altstätten (SG)
- Sulser Sonja, Appenzellerstrasse 25, 8049 Zürich; Ziel: 78 km, Altstätten (SG)
- Berchold Nathalie, 33, Rue de Frémis, 1249 Puplinge; Ziel: 72 km, Gamsenberg (SG)
- Duijvestijn Jan, Nötzlistrasse 6, 8049 Zürich; Ziel: 72 km, Gais (AR)
- Strassmann Roman, Appenzellerstrasse 65, 8049 Zürich; Ziel: 68 km, Lank (Appenzell)
- Schönholzer Sascha, Fondlistrasse 1, 8953 Dietikon; Ziel: 68 km, Sollegg (Appenzell)
- Strassmann Rahel, Appenzellerstrasse 65, 8049 Zürich; Ziel: 68 km, Schlatt (Appenzell)
- Hirs Martin, Bombachstrasse 21, 8049 Zürich; Ziel: Zürcherstrasse 9, 8102 Oberengstringen (kürzeste Strecke)

Die Preisverteilung findet statt: Samstag, 17. Oktober 1981, 16 Uhr, im Festzelt beim Schulhaus Imbisbühl (Bühne). Gerne erwarten wir alle Kinder zu diesem Anlass.

OK Hönegger Wümmetfäscht
Ressort Kinderspiele

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Interessant und lehrreich für die Zuhörerinnen am Fraue-Stamm Ende September war der Informationsabend mit dem Friedensrichter des Kreises 10, Herrn E. Reimann. Er gab uns durch seine Ausführungen einen guten Einblick in sein vielseitiges verantwortungsvolles Amt. Gut ist es zu wissen, in welchen zivilrechtlichen Angelegenheiten man sich an ihn wenden kann. Überzeugen konnten wir uns auch über die Wichtigkeit des Friedensrichteramtes zur Entlastung der höheren Instanz, also des Bezirksgerichtes.

Tenniskurse in Fronwald/Affoltern

Tennis entwickelt sich immer mehr zu einem Ganzjahressport. Um der ständig steigenden Nachfrage gerecht zu werden, entschloss sich das Sportamt der Stadt Zürich, in der Sporthalle Fronwald, Fronwaldstrasse 115, Zürich-Affoltern, Tenniskurse für Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse durchzuführen. Die Kurse beginnen am 22. Oktober und umfassen 10 Lektionen (Fr. 140.— pro Person) bzw. 16 Lektionen (Fr. 220.—). Nähere Auskunft und Anmeldung beim Sportamt der Stadt Zürich, Telefon 202 12 50 (8 bis 11.30 und 12.30 bis 17 Uhr).

Jeans in allen Variationen

jeans made höngg
Wieslergasse 8 — beim Dorfladen

Peyer
Fotohaas
Ø 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg
Porträts und
Kinderaufnahmen
als Weihnachts-
geschenk
frühzeitig
aufnehmen
lassen!

SP 10: Grosser Erfolg für die «Sydefädeli»-Veranstaltung

Die am Donnerstag, 3. September, durchgeführte Veranstaltung zum Thema «Sydefädeli» stiess auf grosses Interesse: Rund 220 Personen wollten sich im Kirchgemeindehaus Wipkingen über den neuesten Stand des Projektes informieren.

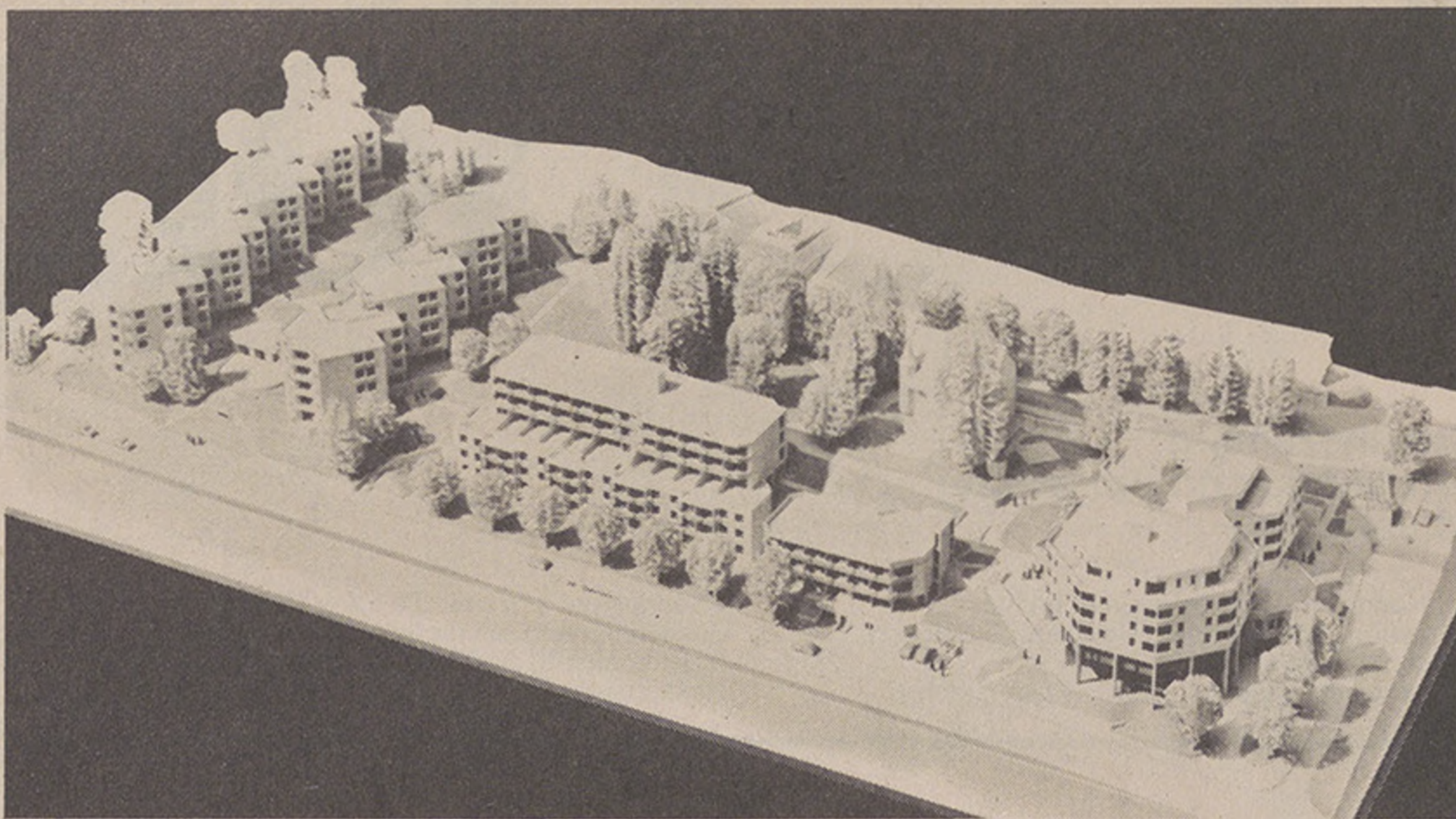
Gemeinderätin Erika Mägli wies bei der Begrüssung darauf hin, dass sie bereits beim Flugblattverteilen auf zahlreiche Probleme angesprochen wurde, welche v. a. ältere Quartierbewohner betreffen. So z. B. die häufige Situation, dass man als Wipkinger oder Hönegger in andere Quartiere «verpflanzt» werde, weil nicht genügend Wohnraum für ältere Leute im Quartier vorhanden sei.

Speziell begrüsst wurde Frau Stadträtin Emilie Lieberherr, welche als Vorscherin des Sozialamtes kompetent Auskunft geben konnte über das Projekt Sydefädeli, aber auch über ihre Erfahrungen, die sie im Kontakt mit den älteren Stadtbewohnern von Amtes wegen fast täglich hat.

Anwesend waren auch der Präsident des Quartiervereins Wipkingen, Erich Fehr; diese Organisation hatte sich ebenfalls seit Jahren eingesetzt für die Überbauung Sydefädeli sowie Herr Kobi, Aktuar der Gemeindekranken- und Hauspflege Wipkingen, da auch eine Zusammenarbeit zwischen dem Alterszentrum und dieser Organisation fürs Quartier von Bedeutung sein kann.

Projektvorstellung durch Stadträtin Emilie Lieberherr

Aufgrund von Einsprachen sei die Inangriffnahme der Arbeiten leider hinausgezögert worden. Der neue Zeitplan sehe nun aber vor, dass am 1. April 1984 (kein Aprilscherz!) mit der Eröffnung der Alterssiedlung und des Alterswohnheimes gerechnet werden könne. Anhand von Plänen erläuterte sie die



vorgesehene Gestaltung der Alterssiedlung und des Alterswohnheimes sowie der Wohnsiedlung (vgl. Bild mit entspr. Legende).

Unterschied Alterssiedlung und Alterswohnheim

Offenbar scheinen die beiden Begriffe immer wieder Verwirrung zu stiften. Frau Lieberherr ging deshalb eingehend auf den Unterschied ein:

In der Alterssiedlung können ältere Menschen selbständig in ihrer 1½-Zimmer-Wohnung, bzw. Ehepaare in einer 2½-Zimmer-Wohnung mit Küche leben. Wer rüstig ist, seinen Haushalt und die Wäsche noch

selbständig besorgen kann, der sollte sich für die Alterssiedlung anmelden. Den Bewohnern der Alterssiedlung stehen aber sämtliche Leistungen des Alterswohnheimes zur Verfügung (Stadtküche, Beratungsdienste, Krankenpflege usw.).

Das Alterswohnheim ist vorgesehen für ältere Leute, denen die Haushaltführung nicht mehr möglich ist. Hier heisst es also: wohnen und gepflegt werden. Hier sind allerdings einzig die beiden Essenszeiten von Mittag- und Abendessen feste Zeitpunkte, welche im persönlichen Tagesablauf fix sind. Ansonsten

Links: Wohnsiedlung vier- und fünfgeschossig mit zehn 1½-, sieben 2½-, fünfzehn 3½-, neunundzwanzig 4½-, fünf 5½-Zimmer-Wohnungen, die sich verteilen auf Sozialen Alterswohnungsbau, Sozialen Wohnungsbau, Allgemeinen Wohnungsbau und Freizeitenden Wohnungsbau.

Mitte: Alterssiedlung mit neunundvierzig 1½- und sieben 2½-Zimmer-Wohnungen, Wohnschlafzimmer von je 20 m² mit Balkon, Wohnküche 12 m² sowie Dusche/Abort bzw. Bad in den 2½-Zimmer-Wohnungen.

Rechts: Das Alterswohnheim mit Quartierzentrum umfasst 76 Einerzimmer (18 m²), 10 Ehepaarappartements (21,8 m² und 15 m²) mit Balkon Dusche/Abort, Gemeinschaftsräume, Essräume, Saal mit Bühne, Cafeteria, Bastelräume, Beratungsstellen, Coiffeur, Pédicure usw.

wird sehr darauf geachtet, dass jede persönliche Freiheit gewährleistet bleibt.

Im Alterswohnheim stehen neben den Essräumen für die Pensionäre weitere Gemeinschaftsräume, Cafeteria, Bastelräume, Beratungsstelle sowie eine Betreuung- und Krankenabteilung zur Verfügung. Dienstleistungen wie Pédicure und Coiffeuse sowie Therapieräume sind vorgesehen. Alle Einrichtungen sollten auch für Quartierbewohner offenstehen.

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein für die Alterssiedlung bzw. Alterswohnheim?

Da die Alterssiedlung stark subventioniert wird, müssen gewisse Auflagen gemacht werden: Einkommensgrenze für 1 Person von rund Fr. 2000.— und max. Vermögen von rund Fr. 50 000.— für eine 1½-

Zimmer-Wohnung, eine Einkommensgrenze für 2 Personen von Fr. 2400.— und max. Vermögen von Fr. 60 000.— für eine 2½-Zimmer-Wohnung.

Wer zudem nicht Stadtbürger ist, muss mindestens 15 Jahre ununterbrochen in Zürich gelebt haben. Aber auch Stadtbürger müssen ihren Wohnsitz zum Zeitpunkt der Anmeldung in Zürich haben. Die Mietzinse bewegen sich zwischen Fr. 300.— bis Fr. 330.— für eine 1½-Zimmer-Wohnung und Fr. 350.— bis Fr. 380.— für eine 2½-Zimmer-Wohnung.

Für das Alterswohnheim sind keine solche Vorbehalte vorgesehen, hier kann sich jeder anmelden. Einzige Auswirkungen von Einkommen und Vermögen zeigen sich bei den monatlichen Preisen. Diese variieren von Fr. 935.— bis Fr. 1400.— für Einzelpersonen und Fr. 1400.— bis Fr. 2800.— für 2 Personen.

Einige Gedanken zum Älterwerden

Das Sozialamt bietet zahlreiche Kurse an, damit sich unsere Stadtbewohner mit dieser Lebensphase eingehend auseinandersetzen können. Ebenso ist die Frage des Zeitpunktes für den Übertritt gut zu prüfen. E. Lieberherr führte dazu aus, dass es wünschenswert sei, so lange wie möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben. Allerdings sei es wichtig zu wissen, dass man nicht aus Angst vor der Veränderung eine Anmeldung immer wieder hinausschiebt oder man zu lange wartet, bis die körperlichen Kräfte zu stark abgenommen haben — denn es könnte auch zu spät sein, um in einem städtischen Altersheim aufgenommen zu werden, nämlich dann, wenn man pflegebedürftig wird! Altersheime sind keine Pflegeheime.

Zur Information wurden den Besuchern folgende aufschlussreiche Broschüren verteilt: Wohnen im Al-

tersheim; Wohnen in der Alterssiedlung; Aktiv im Alter, eine Übersicht der zahlreichen Veranstaltungen; Die Städtischen Altersheime.

Zudem wurde immer wieder auf die für alle älteren Bewohner wichtige Adresse hingewiesen: Treffpunkt Klusplatz, Asylstrasse 130 (Tram Nr. 3 und 8 bis Hölderlinstrasse oder Klusplatz), Telefon 55 23 30. Diese Institution ist einerseits eine zentrale Anmeldestelle, andererseits bietet sie allgemeine Informationen und Beratungen an.

Im Anschluss an die Kaffeepause, in der die selbstgebackenen Kuchen der SP-Frauengruppe reisenden Absatz fanden, richtete Hr. Kobi von der Gemeindekranken- und Hauspflege Wipkingen einige Worte an die Besucher. Er wies darauf hin, dass die Organisation bereits heute Kontakte zum Sozialamt aufgenommen habe und sehr interessiert sei an einer Zusammenarbeit mit dem Alters- und Quartierzentrum Sydefädeli.

Abschliessend übernahm Agnes Guhler, SP-Kantonsrätin die Diskussionsleitung. Zahlreiche Fragen wurden an Frau Stadträtin Lieberherr gerichtet: Vor allem über die Einkommens- und Vermögensgrenzen bei der Wohnsiedlung wurde diskutiert, es wurde aber auch nach weiteren Details des Projektes gefragt, und immer wieder trat es zutage, dass viele Wipkinger und Hönegger auf die Möglichkeit warten, im Quartier, wo sie bis jetzt gelebt haben und hier ihre sozialen Kontakte haben, ihren Lebensabend zu verbringen. Frau Lieberherr bestätigte denn auch, dass mit dem Sydefädeli ausschliesslich für die Wipkinger und Hönegger Wohnraum geschaffen werde — übrigens könnten noch Anmeldungen entgegengenommen werden!

Sozialdemokratische Partei Zürich 10



Samstag
Sonntag

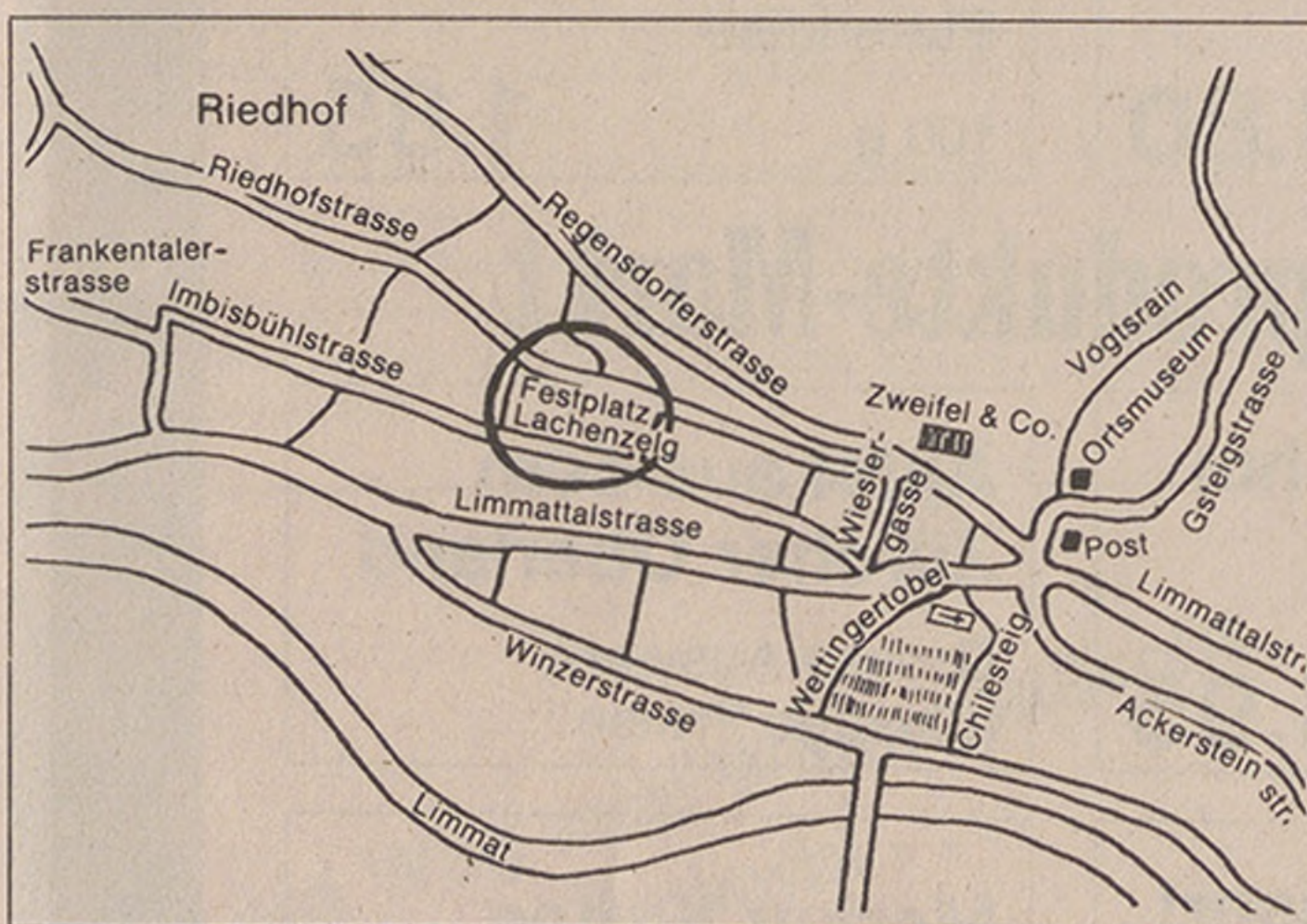
HÖNGGER Wümmetfäscht

Tanz und Unterhaltung auf dem Festplatz im Lachenzelg Hönegg mit Gewerbeschau und Tombola, Haupttreffer eine Reise im Wert von 3000 Franken



Samstag 17. Oktober

- 14.00 Uhr Abmarsch Sauserwagen bei der Weinkellerei Zweifel mit Tambourengruppe Regensdorf
Route: Meierhofplatz — Schwert — Meierhofplatz — Regensdorferstrasse — Wieslergasse — Imbibühlstrasse — Festplatz
- 14.45 Uhr Einzug des Sauserwagens auf dem Festplatz anschliessend Spiel der Tambouren!
Festzelt Musik ab Band, Festwirtschaft, Kaffeestübli, Kinderspiele, Chilibetrieb, Kinderkarussell, Kasperltheater
- 16.00 Uhr Besichtigung der Firma Zweifel & Co.
16.30 Uhr «Keltern jetzt»
17.00 Uhr
- 20.00 Uhr Eröffnung Unterhaltungsabend, Begrüssung
Konzert Musikverein «Eintracht» Hönegg
Chor Viril Grischun Furtig
Männerchor Hönegg
Chor Viril Grischun Furtig
- 22.00 Uhr bis 02.00 Uhr Tanz mit der Bauernkapelle des Musikvereins Hönegg



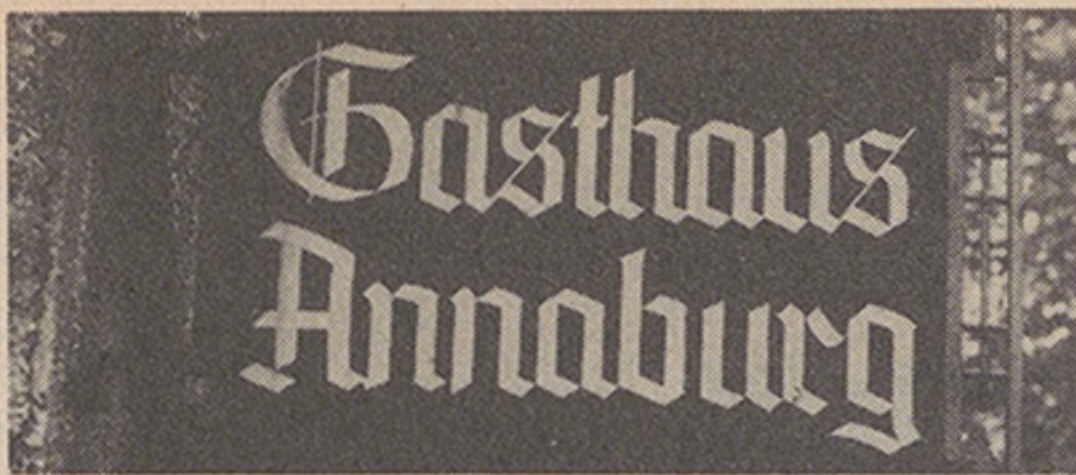
Gewerbeschau Hönegg und Märktstände

sind wie folgt geöffnet:

Freitag,	16. Oktober 1981	18.00—22.00 Uhr
Samstag,	17. Oktober 1981	10.00—20.00 Uhr
Sonntag,	18. Oktober 1981	12.00—20.00 Uhr

Sonntag 18. Oktober

- 9.30 Uhr Wümmetzünzi
Frühschoppen-Konzert Hasliberger Musikanten
Losverkauf für Tombola vom Gewerbe!
Anschliessend im Festzelt Musik ab Band, Festwirtschaft, Kaffeestübli
Bei schönem Wetter Fussballturnier
- 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Jugendmusik Regensdorf
Trachtengruppe Hönegg
Ballett, Judo-Club Hönegg
Evtl. Preisverteilung Sportverein Hönegg (Fussballturnier)
Stadtjugendmusik Dietikon
Trachtengruppe Hönegg
- 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Besichtigung der Firma Zweifel & Co.
«Keltern jetzt»
- 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr Tanz mit dem Tanzorchester «Les Silhouettes»
- 22.00 Uhr Schluss des Hönegger Wümmetfäschts 1981!



Pionierwochen

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Restaurant Annaburg, ca. 15 Minuten von Bahnhof Uetliberg oder 20 bis 40 Minuten von Albisgüetli.

Sonntag, 18. Oktober

10.00 bis 12.00 Uhr Oekologie — Ethik*

Pfr. Hans Ulrich Jäggi, Schafisheim: Ein Gespräch über die geistesgeschichtliche Herkunft der oekologischen Problematik.

10.00 bis 17.00 Uhr Die Entwicklung des Lebens in 600 Mio. Jahren!
Paul Muggler, Kulturama: Ein Kurs über die sog. Phylogenetik (für Erwachsene).

14.00 bis 17.00 Uhr Mensch und Wald*
Dr. Ernst Krebs, a. Forstmeister, Winterthur: Aufgaben des Waldes im Wandel der Zeiten. Diavortrag mit kurzem Waldumgang.

17.00 Uhr Film

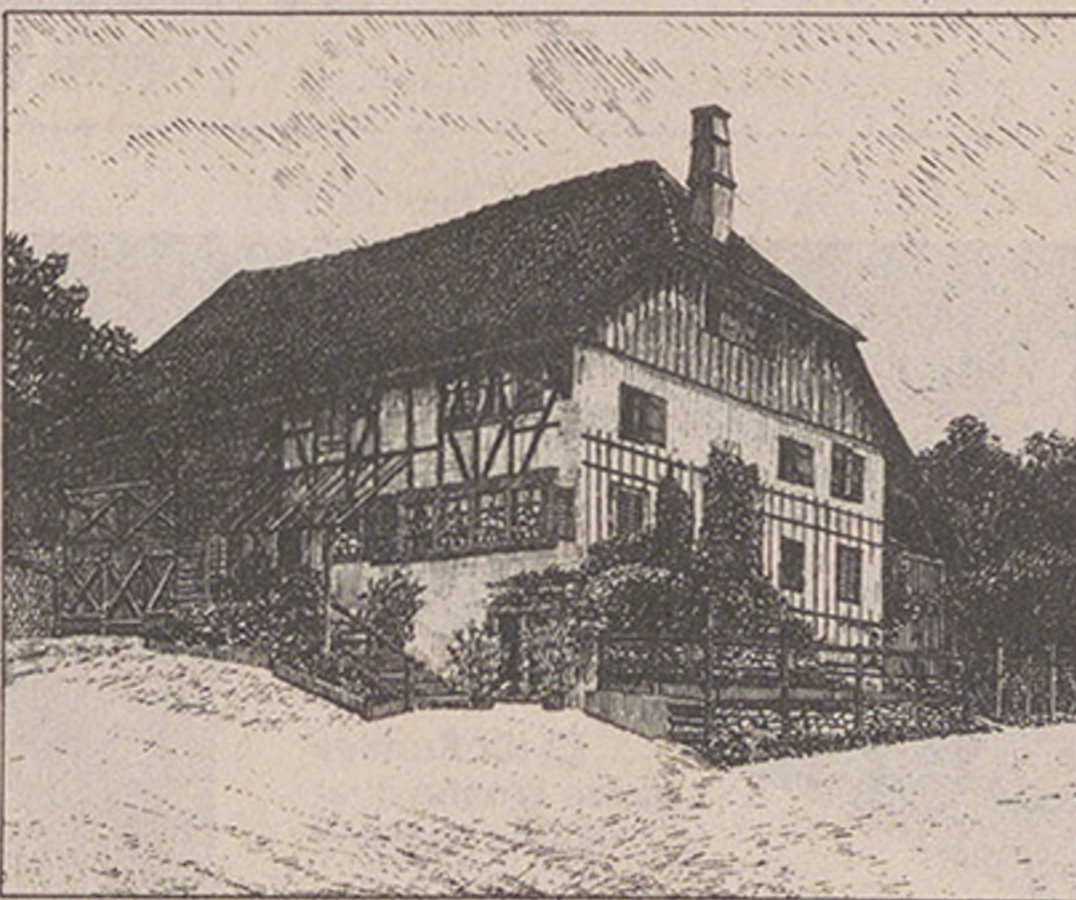
Sie lebten unter Elefanten (52 Minuten)*
Die Bedrohung der «sanften Riesen»

19. bis 22. Oktober: Kurse für Schulklassen

Montag, 19. Oktober

17.00 Uhr Film Der Wolf* (30 Minuten)
Mehr Verständnis für die «wilde Bestie»

Sonderausstellungen über die Bienen und Hönegger Bilder



Das Hönegger Ortsmuseum «Haus zum Kranz», Ausstellung Bienen, ist geöffnet:

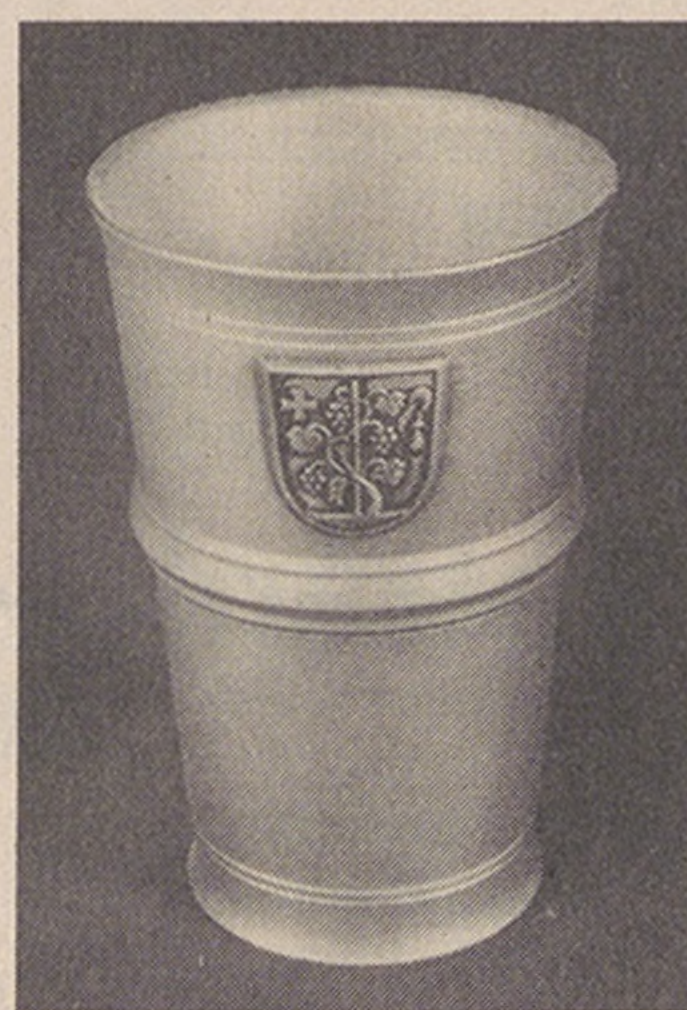
Samstag
von 18.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr



Ausstellung Hönegger Bilder
Samstag und Sonntag
von 9.00 bis 18.00 Uhr
durchgehend geöffnet.

Andenken



Zinn-Becher
Fr. 25.—

Gläser mit Hönegger Wappen, Verkauf am Stand auf dem Festplatz Lachenzelg

Weissweinglas
Einzelstück Fr. 4.—
Karton à 6 Stück Fr. 21.—

Rotweinglas
Einzelstück Fr. 4.50
Karton à 6 Stück Fr. 24.—

Marcglas
Einzelstück Fr. 4.—
Karton à 6 Stück Fr. 21.—

Hönegger Fähnli Fr. 6.—



FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Besuchen
Sie
uns
an der Gewerbe-
Schau
16./17. +
18. Oktober

Unsere Versandabteilung für
Geschenkartikel hat vom Oktober bis
Dezember Hochsaison. Deshalb suchen
wir noch zusätzliche

Mitarbeiterinnen.

Teilzeitarbeit ist möglich.



Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne
Frau Blaser, WWF Schweiz,
Förllibuckstrasse 66, 8005 Zürich,
Telefon 42 71 32, 7—16 Uhr.

Gesucht wird zuverlässiger

Babysitter,

der ab und zu am Abend einen
fünfjährigen Knaben hütet. Auch
Jüngling angenehm.

Telefon 56 95 40

Ab 13. Oktober

Wieder unsere feinen

Blut- und Leberwürste

dazu: «Öpfelmues und Rösti»

oder

unser fixfertig gekochtes

Spezial-Sauerkraut

nach altem Hausrezept mit
geräuchten Fleischwürfeli

Dokument-Kopien Xerox

- ab sofort auch Grossformat A3
- Verkleinerungen
- Kopien auf Ihr eigenes Papier
- Weniger Wartezeit –
zwei Maschinen in Betrieb.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Höhere Zinssätze auf SKA-Kassen- Obligationen

Die Zinssätze der Kassen-
Obligationen der Schweizeri-
schen Kreditanstalt betragen
neu:

6¾ %	Laufzeit 3—4 Jahre
6½ %	Laufzeit 5—6 Jahre
6¼ %	Laufzeit 7—8 Jahre



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2
Telefon 01/56 16 60



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Hauptgeschäft: Limmattalstrasse 180
Filiale: Limmattalstrasse 177 Telefon 56 77 77

An ruhiger, sonniger Lage
Nähe Bus und Schulen
in Höngg zu vermieten

5½-Zimmer- Wohnung

Wohnen/Essen/Studio
45 m², mit allem Komfort
Fr. 1 807.—, inkl. Neben-
kosten.

Telefon 56 78 96



Kosmetische Behandlung:
Neu: Gezielte Cellulite-
Massagekur durch
spezialisierte Masseure.
Druckmassage an den
Füssen.

Tel. 44 83 89 ab 8 Uhr Frau F. Kornfein

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Colgate

Fluor und Mineral
Zahnpasta

115 g nur **2.70**

Dentagard

Spezial-Zahnpasta
gegen Zahnfleischprobleme

115 g nur **2.90**

Sais Spezial

zum Knusprigbraten

4,5 dl nur **3.25**

Nuxo Sonnenblumenoel

Kaltgepresst
Nuxo Maiskeimoel

7 dl nur **4.95**

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Zu- und Wegfahrt zum Quick-Shop gestattet

Zufahrt über die Limmattalstrasse vom Meierhofplatz oder Wartau her
Wegfahrt über die Limmattalstrasse zum Meierhofplatz oder über
die Hohenklingenstrasse, westwärts

Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch

Quick-Shop

Tradition
seit 1930



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mundende Dessertkäse

Schweizer Rahm-Brie

100 g nur **1.80**

Bonbel

Prestige
Butterkäse

100 g **1.85**

Frischprodukte-Markt

Toni Schlagrahm

pasteurisiert
35% Fettgehalt

2 dl nur **1.95**

Äpfel aus dem Zürcher Oberland

Grosse Auswahl,
günstige Preise

Tam Tam Dessert

Chocolat, Caramel,
Vanille

250 g Duo nur **—.85**

Merkur Kaffee Goldenblack

250 g nur **3.40**

Quick-Shop — der Ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Orientierungsfahrt

Dass das Geld auf der Strasse liege, daran zweifelte auch der Nationalrat nicht. Im Gegensatz zum mimosenhaften Bundesrat (der zwar über das Loch in der Kasse ganz massiv jammern kann) hat er sich für eine Autobahnvignette ausgesprochen.

Schwerverkehrssteuer ja, auch auf Regierungsseite genehm, denn die Abgaben der schweren Brummer decken die Kosten nicht annähernd, die sie zusammengezählt und aufaddiert verursachen (sollen). Es gibt auch hier verschiedene Berechnungsmethoden.

Nirgends Gegenliebe fand die Idee der CVP Aargau: Tunnelgebühren. Dagegen wurden gewichtige, aber auch recht faule Gründe ins Feld geführt.

Wie die Autobahnvignette beim Volk ankommt, muss sich weisen. Wer herumhört und auf Meinungsumfragen baut, könnte vermuten, dass der jährliche Obolus von dreissig Franken schon deshalb Gnade fände, weil auch die Ausländer zum Zuge kämen; unter solchen Voraussetzungen zahlt sich's auch für den Inländer leichter.

Möglich ist natürlich auch, dass niemand «der»

Sportverein Hönegg

Senioren

Meisterschaftsspiele vom Samstag, 10. Oktober 1981
Dietikon Senioren 1 – Hönegg Senioren 1 1:3 (1:1)
 Mit einigen Hoffnungen trat unsere Mannschaft zum wichtigen Spiel auf dem etwas tiefen, aber gut bespielbaren Sportplatz Dornau an. In der ersten Hälfte war das Spiel ausgeglichen, wobei H. P. Renner einen sehr schönen Treffer schoss. Unsere gute Hintermannschaft, mit dem sicheren O. Schmid im Tor liess sich nur einmal erwischen. In den zweiten 40 Minuten diktierte unsere Elf das Spielgeschehen und suchte mit offensivem Spiel den Erfolg. Die gegnerischen Stürmer wurden sicher in Schach gehalten und ihre wenigen Torgelüste vereitelt. Die Anstrengungen zum Sieg wurden belohnt, denn H. P. Renner und R. Lingua sahen bei zwei herrlichen Kopfstössen den Ball im Netz verschwinden. Die Partie war ruhig und fair, zur Nachahmung empfohlen, der Sieg absolut verdient.

GC Veteranen – Hönegg Veteranen 2 0:5 (0:2)

Der morastige Förrlibuck-Platz sah zum Fussballspielen nicht gerade einladend aus, doch muss man sich mit den Verhältnissen abfinden können. Wir versuchten unser Spiel zu machen und den Ball so gut wie möglich in den eigenen Reihen zirkulieren zu lassen. Zum Führungstor knallte Tibor die Kugel in die Maschen und H. Hanhart versenkte bald darauf einen Penalty. GC brachte nach der Pause drei frische Spieler die uns nicht beunruhigen konnten, denn auch Charly im Tor war ganz bei der Sache. Unser sicher gutes Spiel wurde noch mit prächtigen Toren von Tibor, H. Hanhart und O. Wyss belohnt. Die beiden Spiele vom nächsten Samstag, 17. Oktober 1981: Senioren 1 und Veteranen 2 mussten auf später verschoben werden, da unsere Gegner anderweitig verpflichtet sind.

Henry

Zur Bienenausstellung im Ortsmuseum Hönegg

Der Mensch nutzt neben anderen Tieren auch die Bienen. Seit Urzeiten setzt er vor allem dem süssen Honig nach, wobei den Bienen die eingebrachte Nahrung gestohlen wird. Vorerst erntete man bei wildlebenden Bienenvölkern, bis man sie als eine Art Haustierte in der Nähe der menschlichen Behausungen ansiedelte. Heute ist es die vornehme Aufgabe der Imker, die Bienenvölker zu erhalten, zu pflegen aber auch einen Teil ihrer Vorräte zu ernten. Erst in unserer Zeit wird man sich aber auch vermehrt bewusst, dass die Biene nicht nur als Lieferant ihrer Produkte von grosser Bedeutung ist. Viele landwirtschaftliche Produkte, vor allem Obst und Gemüse, würden ohne die Blütenbestäubung durch die Bienen kaum Früchte tragen.

oder «die» sein will, wenn die Rede draufkommt; dass niemand in den Geruch kommen möchte, ein Geiznapper zu sein und das Aufgeld für die Autobahn nicht zu «vermögen». Hoffentlich macht sich dann dieser edle Anschein, diese schöne Haltung, auch bemerkbar, wenn es darum geht, sie vor sich selber zu üben und mit dem Stimmzettel virulent werden zu lassen.

Was am abgeschlossenen «Orientierungslauf durch das Verkehrsgestrüpp» (NZZ) wesentlich ist: Bis 1990 befristete Übergangslösungen für Schwerverkehrsabgabe und Autobahnvignette (die noch vor den Ständerat kommen), und zwar getrennt, so dass das Volk separat zu entscheiden in der Lage sein wird.

Des weiteren anvisiert und vom Bundesrat als Hauptsache und auch als am meisten Geld abwerfend erachtet ist die Überführung der für den Nationalstrassenbau reservierten und demnächst teilweise freiwerdenden Zollerträge aus Treibstoffen in den allgemeinen Bundessäckel, was diesen mit mehr als einer Milliarde speisen sollte, während Schwerverkehrsabgabe und Vignette kaum die Hälfte davon einbringen dürften: Immerhin!

Durch die Verstädterung ganzer Gegenden, durch Abgasimmissionen und nicht zuletzt auch durch die Schädlingsbekämpfung mittels Pestiziden wird den Bienen ihr Lebensraum genommen. Im Bezirk Zürich hielten im Jahre 1920 329 Imker 6293 Bienenvölker, im Jahre 1945 wurden 6835 Völker von 435 Imkern gepflegt; letztes Jahr waren es nur noch 242 Imker, die 3316 Bienenvölker besassen. Im Stadtkreis 10 (Hönegg und Wipkingen) hat sich die Bienenhaltung ebenfalls verringert: 1956 kannte man 27 Standorte von Bienenbehausungen, heute sind es nur noch deren 17, wobei die Anzahl der Völker um rund die Hälfte auf 151 im Jahre 1981 gesunken ist. Die Ausstellung zeigt eine Anzahl historischer Imkergeräte im Vergleich zu den heutigen. Auf einzelnen Tafeln wird auch bienenkundliches und kulturhistorisches Wissen in kurzer Fassung vermittelt. Die Ausstellung ist während des Hönegger Wümmetfäschts am Samstag, den 17. Oktober, von 18 bis 20 Uhr und am Sonntag, den 18. Oktober, von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Zusätzliche Besuchsmöglichkeiten bestehen während der ordentlichen Öffnungszeiten des Hönegger Ortsmuseums jeden ersten Sonntagvormittag im Monat und bei Abstimmungen am Samstagabend und Sonntagmorgen. Für Schulen und Gruppen kann auf Anfrage (Telefon 56 70 16, Herr Kunz) der Zugang ermöglicht werden. Die Sonderausstellung über die Bienen dauert bis Februar 1982.

Dr. Jakob Bill

Obmann der Ortsgeschichtlichen Kommission

Wir gratulieren

Wenn noch so dunkle Wolken die Sonne verdecken, sie gehen vorüber und zum Glück bleibt der Himmel.

Liebe Jubilarin,

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen zum grossen Festtag alles Liebe und Gute und viel Freude. Hinein ins neue Lebensjahr begleiten Sie unsere allerbesten Wünsche und Gedanken. Gott segne und behüte Sie und schenke Ihnen jeden Tag neu, seine reiche Durchhilfe.

Ihren Geburtstag feiert:

19. Oktober: Frau Bertha Gautschi-Rusterholz, Brunnwiesenstrasse 19, 96 Jahre.

Wir alle wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Festtag

Frauenverein Hönegg
 Quartierverein Hönegg

und die Quartierzeitung «Der Hönegger»

Vo Hönegg-us gsee

Mit der Hönegger Fahne ins Leben!

Unlängst ist an der Tobeleggstrasse ein Haus aufgefallen, das mitten unter der Woche und ohne äusseren Anlass beflaggt war. Nun, man weiss, dass wir zusammen mit den Dänen das fahnenfreundlichste Volk auf Erden sind. In Dänemark begegnet man dem «Danebrog» auf Schritt und Tritt, wenn auch weniger im Sinne von Reklame, wie leider bei uns. Der Daneborg, das «Dänen-Tuch», ist den Nordländern heiliger, als unser weisses Kreuz im roten Feld. Man zieht dort oben auch nach altem Brauch, die Fahnen bei Sonnenuntergang ein... und würde sich schämen, zerfetzte und zerbleichte Tücher noch zu verwenden.

An der Tobeleggstrasse aber, da wehte eine frische, schöne Hönegger Fahne und liess verraten, dass sie aus Freude von ihrem Masten heruntergrüsste. Der Gwunder war geweckt!

Es stellte sich bald heraus, dass hinter dieser «unmotivierten» Beflaggung eine sympathische Geste steckte, die man gerne anerkennt und registriert: Da hat ein eben frischgebackener Grossvater aus lauter Freude über die gesund arrivierte Enkelin, den Weinstock, das Winzermesser und das weisse Kreuzchen aufgezogen. Diese Hönegger Fahne war Ausdruck der Familienfreude und zeigte der Umgebung an, dass in diesem Hause «etwas» los war. Es ist zu vermuten, dass dieser warmherzige Grossvater zusätzlich zu den Weinbauern- und Winzeremblemen unserer Quartiersfahne, auch noch dem Produkte, dem edlen Wein, an diesem Tage zugesprochen hat. Es muss Glück bringen, wenn eine Erdenbürgerin solchermassen willkommen geheissen wird. Es muss ein festverwurzelter Hönegger sein, der uns dermassen daran erinnert, dass die neue Hönegger Generation eingetroffen und willkommen ist.

Wir haben die Kunde vernommen und werten sie sinngemäss für alle Babys in den Hönegger Wiegen, Knäblein und Mädgelein. Ihnen allen sei der Weinstock das Symbol für eine gesegnete Zukunft. Für eine Zukunft, die wir allerdings nicht dem Zufall überlassen dürfen, sondern an der wir vorderhand noch werken müssen, nach bestem Wissen und Können... nach Winzerart!

de Kari vo Hönegg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschuteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Ackersteinstrasse 28, Anbau einer Garage für 2 Autos (Einstellraum), Bader AG, Vertreter: L. Roffler, Mitarbeiter F. Schürch, Wuhrstrasse 2.

Winzerstrasse, anstelle von Nr. 2, 2 Mehrfamilienhäuser, 4 Autoabstellplätze im Vorgarten, R. A. Fehr & P. Bosshard, Wehtalerstrasse 308.

Zürich, 9. Oktober 1981

Limmattalstrasse 8, An- und Umbau, W. Pflanze, Vertreter: E. Ambühler, Nidelbadstrasse 94.

Zürich, 13. Oktober 1981

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Lehnen, Alice, pens. Hauspflegerin, geboren 1917, von Twann BE, ledig; Gsteigstrasse 41.

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Auch an der
Gewerbeschau
 vom 16./17. und 18. Oktober 1981
 sind wir für Sie da.

Mit dem
Tresorfach-Wettbewerb
 an unserem Stand gibt es schöne Preise zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Limmattalstrasse 160
 8049 Zürich
 Tel. 56 44 35

Mitglied HGH

Der Kommentar

Die liebe PTT

Dass die PTT jeweilen so millionenschwer «fürsicht» macht, mehr als budgetiert, kann einen nur freuen. Denn schliesslich liefern sie Erkleckliches in die leere Bundeskasse ab.

Und werden die tit. Kunden post festum stets mit einigen Vergünstigungen teilhaben lassen am Segen. Aber natürlich werden sie das liebe Publikum nicht allzu sehr verwöhnen, denn, hiess es das letzte Mal, das sei nun wahrscheinlich das allerletzte Mal gewesen, dass man sich zu eigenen Gunsten derart verrechnet und viel mehr als budgetiert rentiert habe.

Hört man alle Jahre. Zweckgejammer, sagen die einen. Vorsichtige und auch richtige Geschäftspolitik die andern. So etwa die NZZ.

Und der Glossist hat den Eindruck, dass die PTT in einer Beziehung auch nicht mehr ist, wer und was sie einst war. Ich erinnere mich an einen Brief aus Holland, der mit «Grootmutti Zwitserland» adressiert war und nach einigem Hin und Her an die richtige Adresse der Pflegeeltern eines kriegsgeschädigten Holländerlis kam, das hier bei «Grootmutti» so gut aufgenommen und einige Monate betreut wurde.

Nun habe ich neulich entfernten Verwandten, an Frau Alice und Herrn Werner S. in X geschrieben. Nach einiger Zeit kam der Brief mit dem Vermerk «Unbekannt» zurück. Da er keinen Absender getragen hatte, musste er über das kantonale Kreispstamt, und das war findig und wurde findig und fand mit dem lokalen Postbüro heraus, dass ich (kein Geschlechtsname angegeben) der Absender war. Ich hatte statt Gärtnerstrasse aus irgendeinem unergründlichen Grund «im Grund» geschrieben.

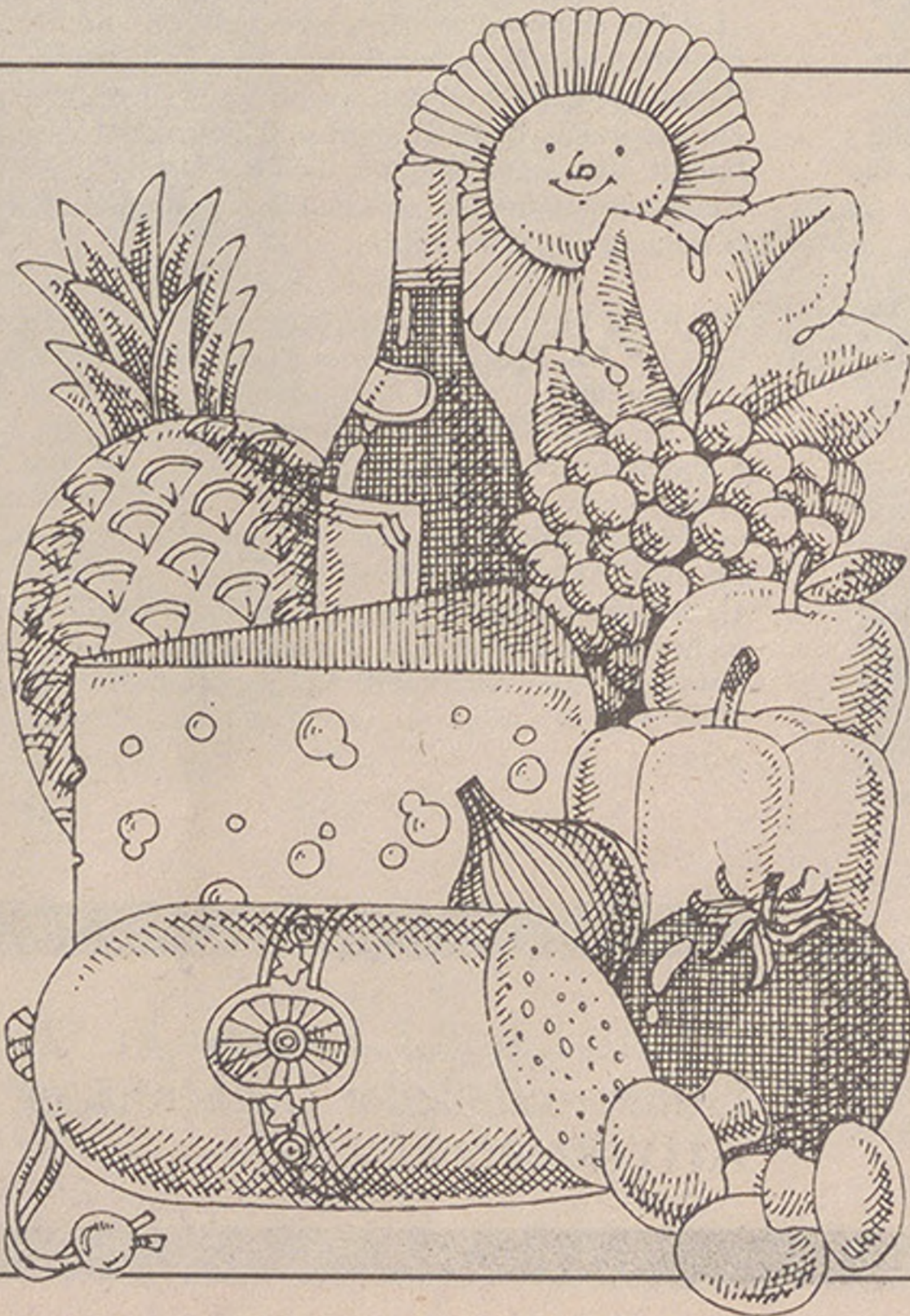
So findig und korrekt und hilfsbereit die vom Kreispstamt gewesen waren, so komisch war's von der Post am Bestimmungsort, den Brief als unzustellbar zurückgehen zu lassen. Die Beamten hätten mit wenig Arbeitsaufwand im Telefonbuch den guten Werner und die liebe Alice herausfinden können, die einzigen dieser Vor- mit Nachnamen S!

Vielleicht aber dachte der Briefträger in diesem nicht allzu grossen Ort an nicht auffindbare Doppelgänger. Das Unbekanntetikett aufzukleben hatte er bestimmt ehrbare Gründe, die sich andersorts aber sehr arbeitsintensiv auswirkten. Dank einewäg!

Uf em Wäg zum Wümmetfäscht...
 bim Dorf-Lade verbi...

Degustatione...
Aktione...

Chömed cho luege, es lohnt sich!



Dorf-Lade

Hauser

Hönegg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Benützen Sie den
Vorverkauf:
Galerie Zentrum, Gsteigstrasse 2, Tel. 56 65 70
Öffnungszeiten: Samstag 09.00-16.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 14.00-18.30 Uhr
Bitte Programm ausschneiden und aufbewahren!

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Präsentiert 3 Konzerte

1. Konzert Mittwoch, 28. Okt. 81

20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

Orchesterverein Höngg

Ausführende	Gaby Haas, Violine Orchesterverein Höngg
Leitung	Christian Friedli
Arcangelo Corelli (1653-1713)	Concerto grosso in B-dur, op. 6, Nr. 5 (Concertino: Violinen: M. Cincera, H. R. Kaltenbach, Cello: A. Pfenniger, Cembalo: J. Kohler)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 in D-dur, KV 211
Antonio Vivaldi (1678-1741)	Concerto in d-moll für Streicher und Cembalo «Il Madrigalesco»
	Pause
Antonio Vivaldi	Concerto grosso in d-moll, op. 3, Nr. 11 (Concertino: Violine: G. Haas, M. Cincera, Cello: A. Pfenniger, Cembalo: J. Kohler)
Johann Christian Bach (1735-1782)	Sinfonie in D-dur, op. 18, Nr. 4

Zum ersten Konzert Arcangelo Corelli

wurde, ob zu Recht oder zu Unrecht sei dahingestellt, lange Zeit als eigentlicher Schöpfer des Concerto grosso angesehen, sicher aber war er an der Entwicklung dieser Konzertform massgebend beteiligt und verhalf ihr, unterstützt von Georg Muffat, zum Durchbruch. Selber ein Meister auf der Violine, erstaunt es nicht, dass er vorwiegend für dieses Instrument seine Werke verfasst hat. Das *Concerto grosso* ist eine meist dreissätzigte Komposition, in der eine kleine Musikergruppe (Concertino, bestehend aus 2 Violinen und Violoncello) dem ganzen restlichen Orchester gegenübergestellt wird. Das ermöglicht einerseits einen musikalischen Dialog, andererseits grössere dynamische Unterschiede. Man muss sich bewusst sein, dass auf einer originalen Barockvioline die musikalische Ausdruckspalette sehr viel kleiner ist als auf einem modernen Instrument, sodass diese Komposition Raum für zusätzliche Interpretation ermöglicht. Die vollendete Reife erfuhr das Concerto grosso in den Händen von Johann Sebastian Bach (Brandenburger Konzerte), G. Fr. Händel und dem bedeutenden italienischen Komponisten und Geiger

Antonio Vivaldi,

dessen berühmtestes Werk für diese Besetzung die «Vier Jahreszeiten» ist. Sein Lebenswerk umfasst u. a. 49 Opern, 454 Solokonzerte für fast alle Instrumente sowie etliche Concerti grossi. Zu der italienischen Spielfreudigkeit wie wir sie bei Corelli vorfinden, kommt bei Vivaldi noch eine programmatische Dramatik hinzu, die ihresgleichen sucht. So finden wir in beiden in diesem Zyklus gespielten Werken Anklänge an das wohl programmatischste dieser Gattung, nämlich an die oben erwähnten «Vier Jahreszeiten».

Wolfgang Amadeus Mozart

schrieb seine 5 Violinkonzerte vom April bis Dezember 1775 gleichsam in einem Zuge nieder, und zwar noch als Konzertmeister am erzbischöflichen Hofe in Salzburg. Das im heutigen Rahmen zu hörende Werk (wie auch Nr. 1 in B-dur) ist deutlich einfacher und bescheidener als die drei andern, es stellte aber noch so unser Laienorchester vor eine äusserst schwierige Aufgabe. Mozarts wohl einflussreichstes Vorbild war

Johann Christian Bach,

der jüngste Sohn Johann Sebastian's, auch der «Mailänder oder Londoner» Bach genannt. Die Sinfonie in D-dur dieses von Italien am meisten inspirierten Sprosses der Familie soll dieses Programm unseres südlichen Nachbarn abrunden. Einige Stationen seines Lebensweges waren u. a. Berlin, Mailand und Bologna, wo er bei Padre Martini studierte. Später konvertierte er zum Katholizismus, wurde Organist am Mailänder Dom und führte seine ersten Opern erfolgreich auf. 1762 ging er nach London und verbrachte dort den Rest seines Lebens. Als Mitbegründer des empfindsamen Stils führte ihn seine musikalische Entwicklung zu einer völlig anderen Auffassung und Interpretation als die seines Vaters.



Zu den bisher wichtigsten aufgeführten Werken des Orchestervereins Höngg gehören die «Wassermusik» von G. F. Händel, verschiedene Concerti grossi, die Haydn-Sinfonien Nr. 1 und 60, diverse Solo-Konzerte sowie das grosse symphonische Werk «Die Landerkennung» von E. Grieg.

Vorankündigung: Für den Frühling 82 steht das «Dettinger Te-Deum» von G. F. Händel mit dem Kammerchor Volketswil auf dem Programm des Orchestervereins.

2. Konzert Mittwoch, 25. Nov. 81

20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

LR Big Band

Leitung	Joe Kälin
Trompete	Stefan Kottmann, Edgar, Meier, Damian Nussbaumer, Walter Schnurrenberger, Othmar Werder
Posaune	Andreas Hess, Stephan Müller, Beat Ritzmann, Werner Schnurrenberger
Saxophon	Joe Bättig, Erich Oegger, Ernst Rohrer, Ruedi Sidler, Louis Weiss
Piano	Gody Bucher
Bass	Ferdy Gauche
Gitarre	Guido Kurth
Schlagzeug	Marcel Arnold

Ein verbindliches Programm wird normalerweise nicht im voraus festgelegt, es ergibt sich im Laufe des Abends aus der Stimmung heraus. Hier jedoch eine kleine Übersicht des Repertoires:

Signet - My Blue Heaven - Sweetest Sounds - The Kid From Red Bank - Cheers - Jumpin' At The Woodside - Flight of The Foo Birds - Trumpet Blues - Big Swing Face - Moonlight Serenade - Twixt Time Around - Tribute to Benny - Bali Ha'i - American Patrol - Autumn Leaves - Matilda, Matilda! - Rainbow Rhapsody - B-gin da Beguine



LR Big Band Rhythmus, Sound und Begeisterung

Pressestimme zum letztjährigen Konzert in Hünenberg:

«Die LR Big Band, Cham, soeben von einer Schweizer Tournee zurück, holte im «Saal Heinrich von Hünenberg» zum diesjährigen Herbstkonzert aus und wurde buchstäblich von den Fans gestürmt. Im grossen Saal blieb kein Platz unbesetzt, und verschiedene Besucher mussten den Heimweg vor Konzertbeginn antreten. Das 18köpfige Ensemble um Bandleader Joe Kälin berauschte die Konzertbesucher im Big-Band-Sound und interpretierte nebst modernen Arrangements auch Kompositionen von Neal Hefti bis Rimsky-Korsakoff.»
(Vaterland, 24. 10. 1980)

Schon die Kulisse wirkt beeindruckend: Eine im Sollbestand zurzeit 18 Mann umfassende Band, die showmässig hergerichtete Bühne und das dominierende Rot der Musikertenüs, dies alles trägt zu einer swinghaft belebten Stimmung bei, aus der heraus die ersten Töne des Signets der «LR-Band» erklingen. «Begonnen hat es vor zehn Jahren», meint Ernst Rohrer, «geistiger Vater», der aus den «Chamer Lorzenrohrern» zur «LR Big Band» gewordenen Formation. Die Musiker, alle mit hervorragenden musikalischen Fähigkeiten ausgestattet, sind trotz ihres Erfolges Amateure geblieben und setzen einen grossen Teil ihrer Freizeit für ein anspruchsvolles Konzert und Tourneeprogramm ein. Ernst Rohrer betont, dass seine Gruppe auch der Nachwuchsförderung grosse Bedeutung beimesse, was zu einer gesunden alters- und berufsmässigen Mischung der Band führe.

Big-Band-Formationen der dreissiger und vierziger Jahre waren Vorbild der «LR Big Band», die aber keineswegs nur Abbild der Grossen ist, sondern über eine eigene musikalische und klangliche Identität verfügt. Der Big-Band-Tradition gemäss kommen in allen Stücken immer wieder Solisten der einzelnen Instrumentalgruppen zum Zug, deren Spiel und musikalischer Ausdruck die Zuhörer begeistern und die oft Applaus auf offener Szene erhalten. Wirkungsvoll unterstützt wird die Band durch eine souverän agierende Rhythmusgruppe. In «Harlem Nocturne» von Earle Hagen demonstriert Ruedi Sidler virtuose Klarinetten-technik, und nicht minder hervorragend interpretiert der Pianist Gody Bucher den Solopart in der Neal-Hefti-Komposition The Kid from Red Bank. Alles in allem sicher ein Abend, der allen Besuchern unvergesslich bleiben wird.

Eintritt 1. und 2. Konzert Fr. 12.-
Gönnermitglieder, Legi-Inhaber,
AHV-Rentner Fr. 8.-

3. Konzert Sonntag, 13. Dez. 81

17.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

Offenes Singen

Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Weihnachtslieder.

Leitung	Christian Friedli
Orgel	Helen Thürig
weiter wirken mit:	Kammerchor Volketswil und Instrumentalisten des Orchestervereins Höngg

Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei,
was zählt ist Ihre aktive Teilnahme.
Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag
nehmen wir jedoch gerne entgegen.



Man trifft sich in Höngg

Der Quartierverein Höngg und seine Kulturkommission, das «Forum Höngg», freuen sich, Ihnen das neue Programm seiner Konzerte im Kirchgemeindehaus und in der reformierten Kirche Höngg, vorlegen zu dürfen. Man spürt vielleicht, dass wir ein Programm anbieten wollen, das verschiedensten Interessen Rechnung trägt.

Nach dem letztjährigen Publikumsgrössaufmarsch wagen wir wiederum zu hoffen, dass Sie uns auch heuer die Treue halten. Erinnern Sie sich noch an vergangene Veranstaltungen? An den Orchesterverein Höngg (er wird auch dieses Jahr wieder auf der Bühne stehen), an das Gedränge im Foyer oder aber an den gemütlichen Umtrunk in gelöster Atmosphäre jeweils nach den Konzerten?

Unser Motto «Man trifft sich in Höngg» wird sich auch dieses Jahr wieder bewahrheiten. Im Kirchgemeindehaus wird es getragen sein von eher Höngg-internen kulturellen Höhepunkten, die das Gesellschaftliche nicht ausser Acht lassen, in der Kirche Höngg, beim offenen Weihnachtssingen, auch von einer festlich-familiären Vorweihnachtsstimmung.

Wenn Ihnen das «Forum Höngg» noch nie hautnah begegnet ist, wenn Sie zu denjenigen Einwohnern von Höngg gehören, die diese Einrichtung noch nicht kennen, dann ist das neue Programm vielleicht ein Anstoss, das bisher Versäumte nachzuholen. Zu einem lebendigen und selbstbewussten Quartierleben gehören kulturelle Anlässe wie das tägliche Brot, der Chileturm oder das allabendliche Verkehrschaos auf dem Meierhofplatz. Unser Wunsch ist es, dass Sie sich auch an den herbst-winterlichen Rhythmus unserer Konzerte gewöhnen und sich ganz selbstverständlich dem gemeinsamen Gang zum Kirchgemeindehaus anschliessen. Als Bewohner von Höngg können Sie viel dazu beitragen, aus unserem Quartier das zu machen, was wir uns alle von unserem engsten Lebenskreis erträumen. Auf Ihren Besuch und auf die vielversprechenden Konzertabende freut sich
Ihr Forum Höngg

Zwei erfreuliche Reprisen
Zur Ausstellung von Irmgard Glitsch und Richard Wannenmacher in der Galerie Zentrum

Beide Künstler sind für Höngg und die Galerie Zentrum natürlich keine Neulinge. Frau Glitsch war im Juni letzten Jahres und R. Wannenmacher im März vorletzten Jahres bereits hier zu Gast. Dass beide nach relativ kurzer Zeit wiederum hier ihre Bilder zeigen, hat je verschiedene Gründe. Ladies first:

Frau *Irmgard Glitsch* wohnte während 23 Jahren in Höngg und besitzt in diesem Quartier gewissermaßen Heimatrecht, auch wenn sie heute Wohnsitz in Zollikerberg hat. 86jährig ist sie inzwischen geworden und noch beweist sie in ihren von der Weisheit des Alters geprägten Werken eine meisterliche Hand. Blumenbilder sind es wieder vornehmlich, lebendige Natur, die vom innwendigen Auge andächtig erschaut und durch geübte Gestaltungskraft in Kunstwerke umgeschaffen wird. Viele dieser herrlichen Miniaturwelten schwingen im Rhythmus des Zeitlosen, bestechen durch perfekte Technik und eine realistische Darstellungsweise, die nicht Natur zu kopieren versucht, sondern den lebendigen Reflex des kreatürlichen Seins und die ihm zugrundeliegenden Gesetzmässigkeiten ins Bild hereinholt.

Richard Wannenmacher, 1923 geboren, Bauernsohn, seit 1953 wohnhaft in Eschlikon/Thurgau, ist seinen künstlerischen Weg über weite Strecken autodidaktisch gegangen. Mit Frau Glitsch verbindet ihn die Liebe zur Natur, die ihren Ausdruck in atmosphärisch intensiv gestalteten Landschafts- und Blumenbildern findet; verbindend ist aber auch die Liebe zur kleinen Welt, die sich bei ihm in den dörflichen Motiven, verwinkelten Idyllen von Dächern und Gassen darstellt. Wie Irmgard Glitsch war er seinerzeit an der Ausstellung im Ortsmuseum vertreten – und seither haben ihm wohl schon einige Höngger beim Skizzieren und Malen über die Schulter geschaut! Hier sein Beitrag zum Wümmetfäsch: Bilder aus Höngg, fast noch pinselfrisch, vertraute Winkel, deren Schönheit uns im Alltag nur zu oft entgeht. – Es liegt ihm offensichtlich, das Charakteristische einer Landschaft oder Gegend mit handwerklicher Sicherheit ins Malerische zu übertragen und zwar in einem erstaunlich treffenden Verhältnis zwischen Vereinfachung und Genauigkeit; da machen selbst seine gespaltenen Zementbilder keine Ausnahme. Hono-riert wurde seine «Portrait-Kunst» an diversen Ausstellungswettbewerben wie «Künstler sehen den Badener Wald», «Künstler sehen den Kanton Schwyz» oder (im Helmhaus Zürich) «Natur heute und morgen».

Natur und Kunst – nicht in akademischen ausgewogenen Wettstreit verstrickt, sondern als gelungene Versuche in ganzheitlicher Schau, das könnte als Motto über dieser Ausstellung stehen, die noch bis zum 31. Oktober geöffnet ist.

Und wie in der Galerie Zentrum schon üblich: an Samstagen sind die Künstler jeweils zwischen 10 und 12 Uhr in der Galerie anwesend, zum gemeinsamen Kaffee mit Besuchern, zum Plaudern – wie's beliebt!

A. Steiner

Ungenügende finanzielle Mittel für den Landschaftsschutz
(SL) Der Bund gab 1980 für Beiträge zu Gunsten des Natur- und Heimatschutzes 6,3 Millionen Franken aus, was etwa 0,4 Promillen seiner Gesamtausgaben entspricht. Zum Vergleich: ein Kilometer Nationalstrasse kostet (Durchschnitt der Preisbasis zwischen 1960 und 1980) 17 Millionen Franken. Nicht viel anders sind die Verhältnisse in den meisten Kantonen und Gemeinden. Zahlreiche empfindliche und einmalige Landschaften werden, ohne dass ein wirkliches Bedürfnis dafür bestünde, überbaut, weil sie in der Euphorie der sechziger Jahre zur Bauzone erklärt wurden. Man fürchtet sich vor den – allerdings längst nicht immer berechtigten – Forderungen der Grundeigentümer im Fall einer Auszonung. (Vgl. dazu «Die materielle Enteignung und ihre Folgen», Schriftenfolge Nr. 22 der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung.) Aber auch bei äusserst zurückhaltenden Annahmen über die gerichtliche Entschädigungspraxis werden in den nächsten Jahren weitere berühmte Landschaftsbilder, die auf Postkarten und Kalenderbildern für die Schönheit der Schweiz werben, für immer verloren gehen, wenn die öffentliche Hand nicht vermehrte finanzielle Mittel für den Landschaftsschutz bereitstellt und zuweilen auch den Mut aufbringt, auf die Realisierung von überzogenen oder nicht unbedingt notwendigen Bauvorhaben zu verzichten. Das gleiche gilt auch für private Unternehmen und das Verhalten jedes Einzelnen. Nicht selten erweist sich die Erhaltung von zusammenhängend intakten Landschaften später als gespartes Geld.

VBZ Züri-Linie
Tram zu gewinnen
Zu einem richtigen Wettbewerb gehören Preise, auch wenn beim Tramwettbewerb vor allem der Anreiz lockt, mit einer guten Arbeit in der Tramausstellung, in der Presse und, vor allem natürlich, im überdauernden Trambuch zu erscheinen.

Dennoch wird es auch attraktive materielle Werte zu gewinnen geben, die aber allesamt mit dem öffentlichen Verkehr zu tun haben – mehr möchten wir noch nicht verraten. Ausser dem ersten Preis: 1 VBZ-Tram-Motorwagen Be 4/4 Nr. 1517, Baujahr 1945, 1 654 777 Kilometer, 15 Tonnen, leichter Motorwagentyp, der bis 1980 vor allem auf den Linien 4 und 15 verkehrte.

Darüber hinaus werden wir befreundete Transport- und Verkehrsunternehmen aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus bitten, uns zum 100. Tram-Geburtstag originelle Anerkennungspreise für die prämierten Wettbewerbsarbeiten zu stiften.

Wettbewerbs-Poster
Unser Wettbewerbsposter kann bei allen VBZ-eigenen Verkaufsstellen gratis verlangt werden.



**Modelpe-
Albert
Zirn**

Eidg. dipl.
Kürschner-
meister
Modellist und
Nerzspezialist

Zobelmantel
mit
assortierter
langer
Krawatte.
Aus
auserlesenen,
edelsten
Fellen.

Modell:
Albert Zirn

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

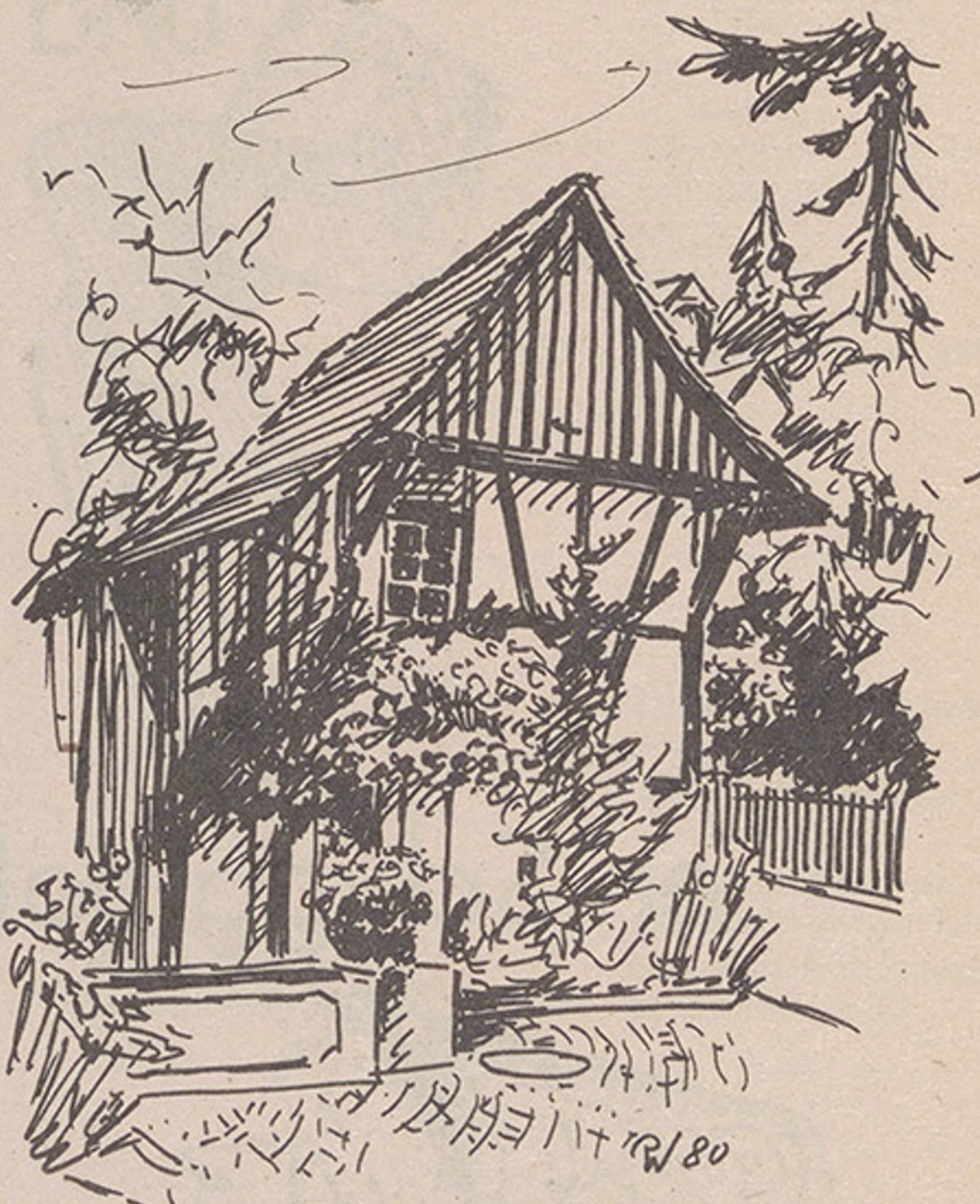


Irmgard Glitsch

Ausstellung

vom 8. bis
31. Oktober 1981

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00
und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und Montag
geschlossen



Richard Wannenmacher



GALERIE ZENTRUM

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 65 70

HANDEL & GEWERBE

**H&G
HÖNGG**

**NÖGGI
TOMBOLA**

**Einladung
zur
Gewerbeschau
Höngg**

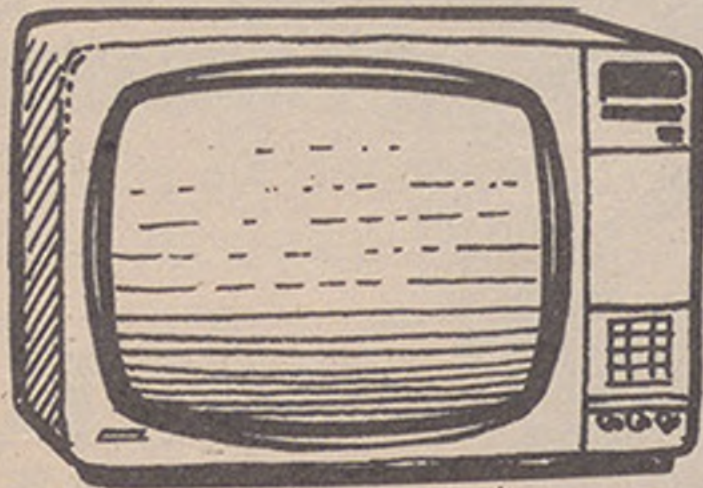
Gewerbeschau Höngg ist wie folgt geöffnet:

Freitag,	16. Oktober	18.00–22.00 Uhr
Samstag,	17. Oktober	10.00–20.00 Uhr
Sonntag,	18. Oktober	12.00–20.00 Uhr

Gewerbebeiz:

Freitag,	16. Oktober	18.00–00.30 Uhr
Samstag,	17. Oktober	10.00–00.30 Uhr
Sonntag,	18. Oktober	12.00–00.30 Uhr

De täglich Chauf im Zentrum Regensdorf: Gmüetlicher, schnäller, fründlicher!

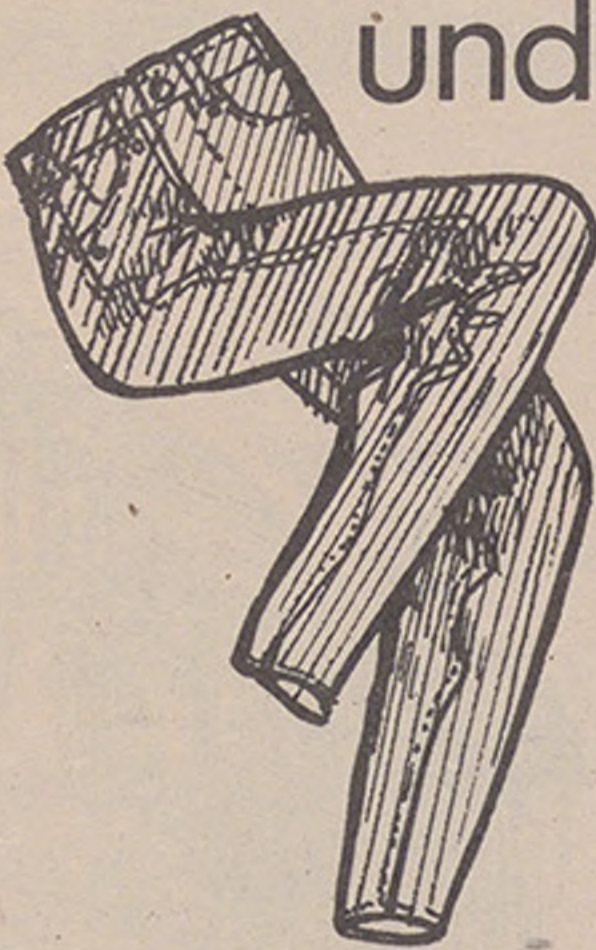


En Fernseh
für
mich elei,

di neuschte
Disco-Finke



und es Paar
Rüebli-Hose
poschte,



en Schigg hole



und dänn
no es Goggi
trinke:



's ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chly Stadt



Alle Farben
dieser Welt

BONDEX

3D-Colorsystem

Ideal für alle, die selbst streichen: Sofort zum Mitnehmen gibt es jetzt genau den Farbton, den Sie wünschen. Über 1500 Töne zur Wahl. In Lack oder Dispersionsfarbe. Auch später mischen wir jede Farbe ton-genau nach.

Do Dro
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 16

Wir suchen 2 Drogistinnen (Teilzeitarbeit ca. 120 Stunden pro Monat). Eventuell Hausfrauen, die in den Beruf wieder einsteigen wollen. Bitte melden im Geschäft.

Aus dem grössten
Ferne-Kontinente-Angebot,
das wir je hatten. . .



Fernreisen zu Mittelstrecken- preisen. 3ALAIR

Faszinierende Strandferien und Rundreisen an den beliebten Kuoni-Sonderflugzielen: Karibik ab 1680.-, Kenia ab 1180.-, Sri Lanka ab 1580.-, Rio ab 1950.-, USA ab 795.-.

Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist gross!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher Katalog: **Badeferien, Begleitete Rundreisen**, in und um Europa, mit Bahn, PTT-Bus, Schiff oder Flugzeug. **Amerika, City Flüge/Feiertagsreisen, Adventure Tours, Italia 365, Tessin heiter, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome, Interhotel, Railtour, Club Méditerranée, Spezialprogramme.**

KUONI **Altstetterstr. 140**
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10 **P**
Eigene Parkplätze
Ihr Ferienverbesserer

HONDA

AUTOMOBILES

Prelude



kauft man bei
JH Keller AG
Zürich

Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich, Tel. 01/64 24 10

Cv Charles Vogel	Hallenbad	BP Service Waschstrasse F. Schaller	UBS	BECK Keller QUALITÄT	ORGEL	winterthur versicherung Roland Seeliger	Apothek Dr. Eugster	COFFEE Manik	Terlinden Chem. Reinigung	MÖVENPICK	Augen Optiker Ulmer
MM	GEBR. POLTERA AG Radio TV Video	TEPPICHE A. Burgener AG	EPA*UNIP	Duttweiler Drogerie Parfümerie	Vögele Schuhmode	Holiday SNC HOTEL	Audi G. Klapper	Coop Zürich LVZ	STER SCHUHE	Blumen Shop	KUONI REISEN
Kosmetisch-Pedicure RUTH STANIK	Mrestaurant	Spezial Duttweiler Foto Kino Projektion	NOBISCHUH AG Schuh- und Schlüsselservice	buch shopping	Schmitte GRILL	KIOSK	Grüner Heinrich VOLG haus & garten	BELDONA	FT	EPA-SNACK	Wird mit 24

Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Alle Policen bei der Mobiliar.
Die klare Lösung.

Verena Schönenberger
8048 Zürich, Telefon 54 86 21

Dr. Walter Schütz
Generalagentur
Nüschelerstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon 01-221 38 10

HONDA

AUTOMOBILES

Accord



kauft man bei
JH Keller AG
Zürich

Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich, Tel. 01/64 24 10



Rover

vom Spezialisten.

Rover 2600	Aut. 78	rot	73 200 km
Rover 2600	Aut. 79	gold	53 700 km
Rover 2600	Aut. 79	silber	36 200 km
Rover 3500	Aut. 77	gold	58 900 km
Rover 3500	Aut. 78	weiss	70 400 km
Rover 3500	5G. 79	braun	38 800 km
Rover 3500	5G. 79	weiss	39 400 km
Range Rover DL	75	weiss	66 500 km
Range Rover DL	77	grün	87 100 km
Range Rover DL	77	silber	49 000 km
Range Rover DL	79	weiss	17 200 km

Grosse Auswahl an Neuwagen
Rover 2600, 2800S, 3500 u. Van den Plas
Neu! Range Rover 4-türig!

Superangebot
Sie zahlen bei uns höchstens
Fr. 19 900.-
für einen fabrikneuen Rover 2600 mit Automat.

Emil Frey AG, Zürich
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 54 57 00

Das vielseitige Autohaus

So fahren Sie richtig

Für Ersatz und Austausch
erhalten Sie bei uns Original-
BMW-Teile. Die gleichen Teile,
mit denen auch die Profis
in unserer BMW-Garage
arbeiten. Bitte überzeugen Sie
sich bei

TITAN

Ersatzteillager
Badenerstrasse 527
(vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich
Telefon 01 - 5432 88
☐ vorhanden



Auf Frühling 1982 vermieten wir in
Zürich-Höngg eine luxuriöse

5 1/2-Zimmer Maisonnettewohnung

(127 m²)

zur Nutzung als repräsentative
Büro- oder Praxisräume.

Zentrale, ruhige Lage direkt an der
Limmat; günstige Verkehrsverbindun-
gen (Tram und Bus); Garagen- und
Besucherparkplätze sowie diverse
Lageräume vorhanden.

Mietzins Fr. 2 400.- p. M. exkl. Neben-
kosten, fest bis Ende 1983.

Auskunft erteilt:
Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 70 65



Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00



Gratis- Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30 - 12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause



Beaujolais a. c.
FAYE 1979

Châteauneuf-du-Pape
a. c. blanc, Barolet

Besuchen Sie die Hönegger Gewerbeschau Eröffnung heute Freitagabend, 18 Uhr

Hönegg ist schon immer durch einen besonderen Initiativen Geist aufgefallen. Liegt es vielleicht daran, dass wir eines der jüngsten Stadtquartiere sind? Möglicherweise ist die Verwurzelung mit der Vergangenheit noch immer so stark, dass der Wille für das Hönegger Eigenleben stärker ist, als man manchmal annehmen möchte.

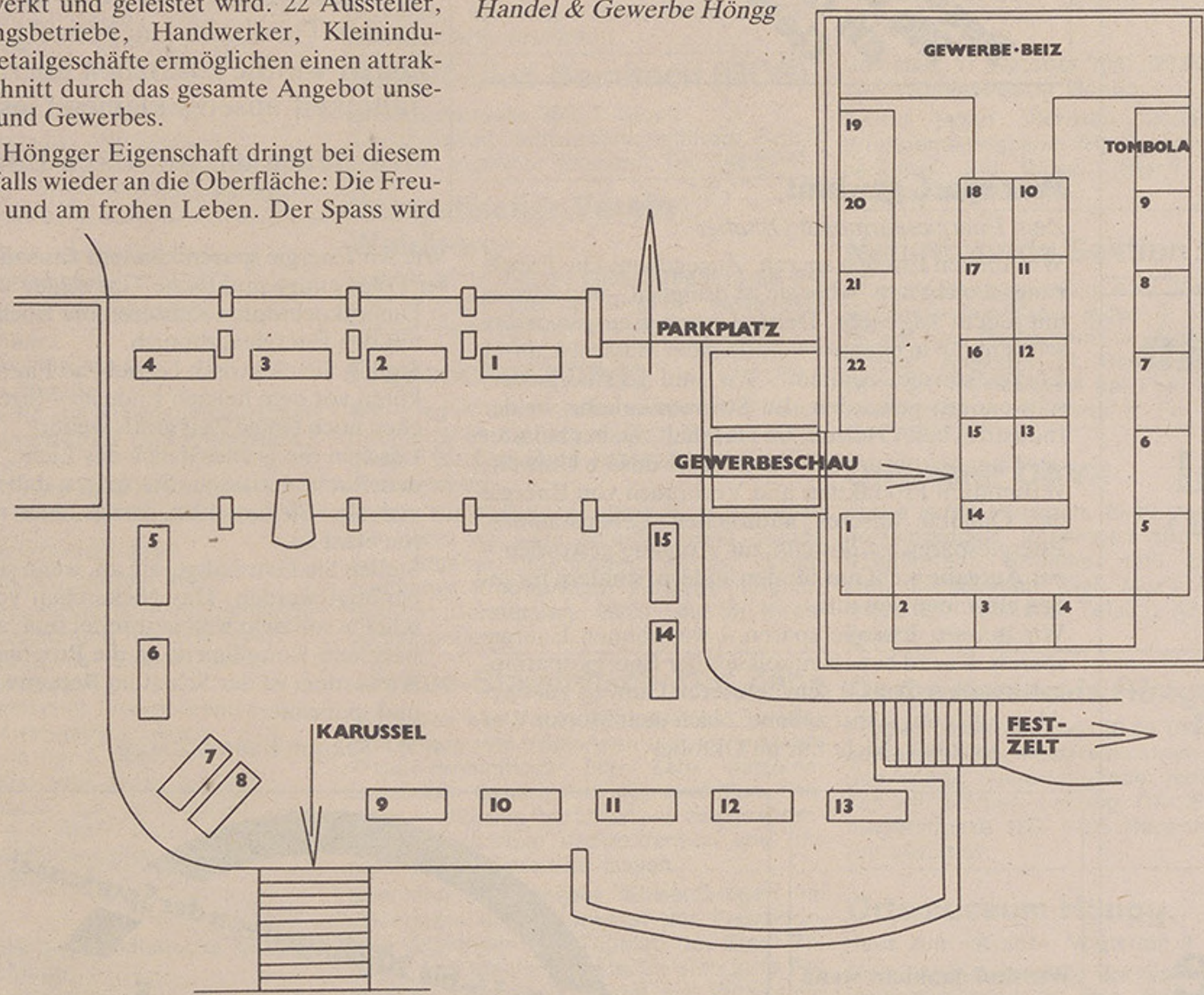
Ausdruck dieser Hönegger Initiative, diesen beinahe als «winzerischen Tatendrang» anzusprechenden Drang, ist auch die Gewerbeschau, die am 16., 17. und 18. Oktober vom einheimischen Handel und Gewerbe veranstaltet wird. Sie bildet die sinnvolle Staffage zum Wümmetfäsch 1981 und will als kleine, lokale Mustermesse der Bevölkerung veranschaulichen, was alles um den eigenen Kirchturm herum gearbeitet, erwerbt und geleistet wird. 22 Aussteller, Dienstleistungsbetriebe, Handwerker, Kleinindustrien und Detailgeschäfte ermöglichen einen attraktiven Querschnitt durch das gesamte Angebot unseres Handels und Gewerbes.

Eine andere Hönegger Eigenschaft dringt bei diesem Anlass ebenfalls wieder an die Oberfläche: Die Freude am Spass und am frohen Leben. Der Spass wird

getragen durch die verlockende Tombola, deren Hauptpreis – eine Reise im Werte von 3000 Franken – umrankt wird durch 20 weitere Haupttreffer und 900 Soforttreffer. Die Preise sind mit erschwinglichen Einfranken-Losen zu gewinnen, so dass jedem Hönegger eine Chance geboten ist. Das frohe Leben wickelt sich in der Gewerbebeiz ab. Es wird noch gehoben durch den aus der Radio-DRS-Hitparade bekannten Unterhalter und Bänkelsänger «Nöggi».

In der Turnhalle Lachenzelg und darum herum wird die Mustermesse- und Markt-Atmosphäre herrschen, dass es eine Freude sein wird. Mit der Gewerbeschau erhält das Wümmetfäsch dieses Jahr einen neuen Akzent. Er wird in unserem Quartier den Oktober sicher zum «Monat des Jahres» machen!

Handel & Gewerbe Hönegg



Marktstände Nr. 1-14

Nr. 1-4
Gebr. Wegmann
Obstbau
Frankentalerstrasse 60

Nr. 5
P. Bauer
Bäckerei-Konditorei
am Meierhofplatz

Nr. 6
G. Wolf
Lederwaren
Limmattalstrasse 130

Nr. 7+8
Auto Hönegg
Belfanti & Dätwyler
Limmattalstrasse 136

Nr. 9
F. Christinger
Heizungsanlagen
Heizenholz 21

Nr. 10
Hans Denzler
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Regensdorferstrasse 61

Nr. 11+12
Zweifel & Co.
Weinkellerei
Regensdorferstrasse 20

Nr. 13
A. Kunz
Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 186

Nr. 14
H. Rosenberger
Blumenhaus
Limmattalstrasse 224

Hallenstände Nr. 1-22

Entrée
Rud. Th. Gloor
Künstler
Imbisbühlstrasse 147

Nr. 1
H. Rosenberger
Blumenhaus
Limmattalstrasse 224

Nr. 2
Schweiz. Bankgesellschaft
Filiale Hönegg
Limmattalstrasse 160

Nr. 3
I. Seifert
Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4

Nr. 4
WYCO-Sport
Limmattalstrasse 172

Nr. 5
H. Amstad
Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178

Nr. 6
Huwyler & Caplazi
San. Installationen
Am Wasser 91

Nr. 7
Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Hönegg
Limmattalstrasse 177

Nr. 8
SUNSHINE
Fitness-Center
Wiesergasse 2

Nr. 9
H. Fawer
Radio & Television
Limmattalstrasse 204

Nr. 10
H. Peyer
Fotohaus
Limmattalstrasse 164

Nr. 11
Schweiz. Kreditanstalt
Filiale Hönegg
Wiesergasse 2

Nr. 12
Hans Denzler
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Regensdorferstrasse 61

Nr. 13
F. Christinger
Heizungsanlagen
Heizenholz 21

Nr. 14
H. Marolf & Co.
Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211

Nr. 15
Jürg Kropf
Zimmerei
Limmattalstrasse 142

Nr. 16
David Schaub
Maleratelier
Limmattalstrasse 220

Nr. 17
Jos. Beyeler
Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329

Nr. 18
Coiffure Roland
Kappenbühlweg 5

Coiffure Salon Jasmin
Limmattalstrasse 59

Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166

Nr. 19
Zürcher Kantonalbank
Agentur Hönegg
Limmattalstrasse 140

Nr. 20
Ryffel & Landis
Schreinerei
Am Wasser 55

Nr. 21
H. Brandes
Spenglerei + San. Installationen
Limmattalstrasse 147

Nr. 22
Meier & Co.
Haushaltartikel
Limmattalstrasse 168

Tombola
bei der Gewerbebeiz

Die Gewerbebeiz wird geführt von:
Restaurant Freihof
Am Wasser 87
Restaurant Limmattalberg
Limmattalstrasse 228
Restaurant Rebstock
Rebstockweg 19

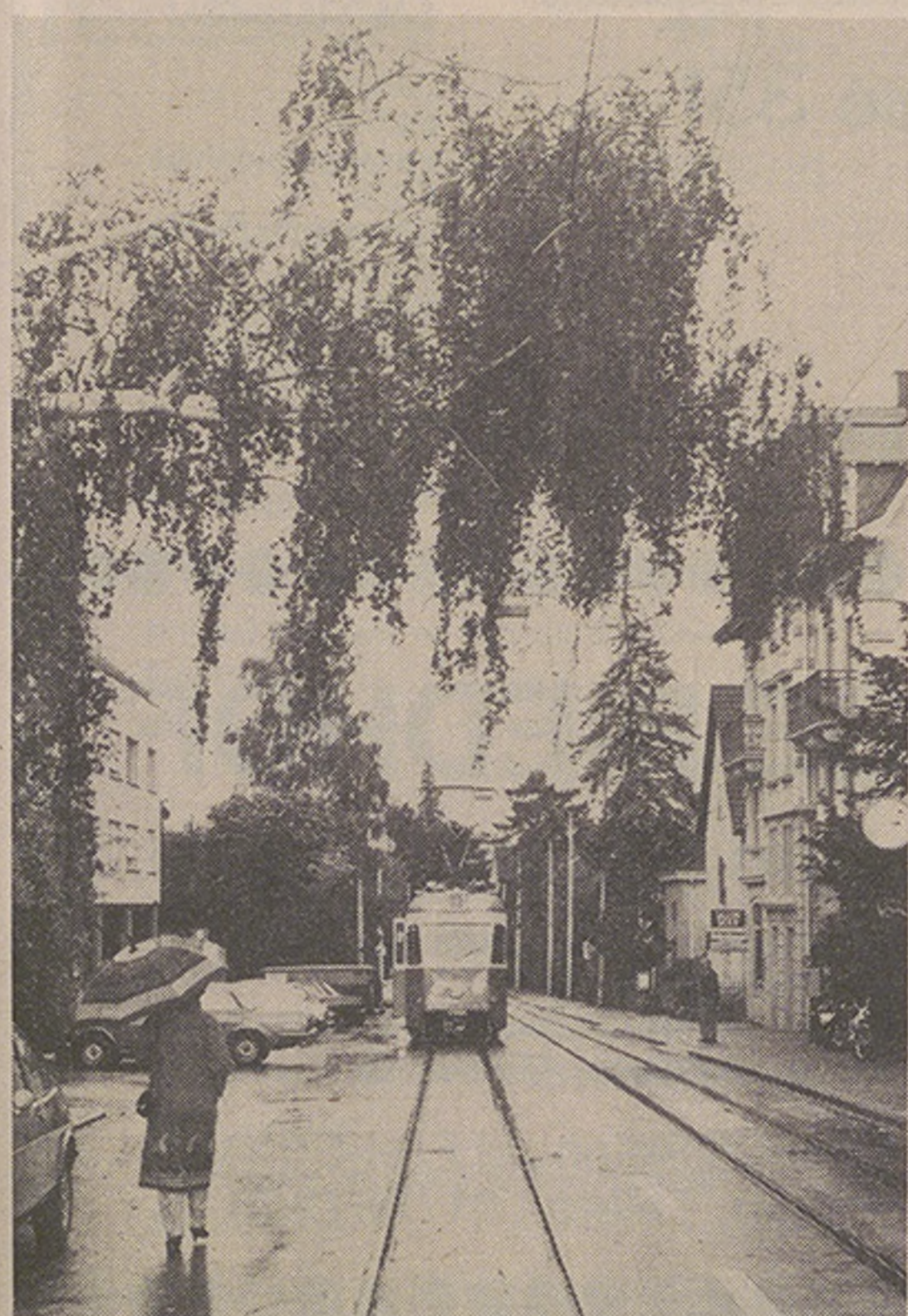
Wünsche und Hoffnungen der IG Kanu für eine Kanu-Trainings-Möglichkeit auf der Werdinsel

Reaktion in 6 Punkten auf die am 30. September 1981 von der SP 10 veranstaltete Zusammenkunft im Restaurant Sonnegg in Hönegg.

1. Was Kanufahren ist – wie ist der Kanufahrer
Kanufahren ist grundsätzlich kein Massensport. Genausowenig wie ein Individualsport. Kanufahren ist vielmehr der typische Gruppensport. Allein schon aus Gründen der Sicherheit kann und darf nie allein gefahren werden. Kanufahren ist am ehesten mit Bergsteigen vergleichbar. Es braucht theoretisches Wissen, praktische Erfahrung und seriöse Vorbereitung.

Windböen kündigten den Herbst an!

Durch heftige Windstürme am letzten Sonntag blieb auch das Tram nicht verschont. An verschiedenen Orten des Stadtgebietes mussten Leitungen von den umgestürzten Bäumen befreit werden. So wurde u. a. an der Limmattalstrasse 92, oberhalb Restaurant «Alte Trotte» eine Birke entwurzelt.
Foto Heinz Schlupe



tung einer Tour. Das Wildwasserfahren ist ebenfalls in Schwierigkeitsgrade eingeteilt und findet in der freien Natur statt, bringt somit umweltschutzgerechtes Verhalten mit sich. In der Ausübung ist es hauptsächlich auf Wochenenden, Trainings-Wochen, Kanu-Ferien und -Reisen ausgerichtet; meist auch mit Kindern und Familien. Im übrigen ist Kanufahren eine «leise» Sportart.

2. Was leistet die IG Kanu für die Jungen

Es mag an dieser Stelle interessieren, dass die IG Kanu Jahr um Jahr vielen Schülern die Möglichkeit bietet, die ersten «Gehversuche» in den schmalen Booten zu wagen. Die Boote für die Jugend und Sport-Kurse lagern heute zum grossen Teil im Freien, was ihre Lebensdauer nicht eben verlängert. Dass der Kanusport der ideale Freizeitsport für Jugendliche ist, zeigt Punkt 1 auf. Zu was eine unausgefüllte und unmotivierte Jugend fähig sein kann, zeigen die vergangenen «bewegten» Zeiten in Zürich.

3. Wie wickelt sich der «Verkehr» mit der Insel ab?

Das Problem der Bootstransporte ist in der Tat nicht wegzuleugnen. Nachdem unsere Vereine allerdings seit vielen Jahrzehnten direkt in Wohnquartieren beheimatet sind und in all dieser Zeit nicht eine einzige Reklamation betreffend Lärm einging, möchten wir ganz unbescheiden behaupten, dass wir eine Lösung finden dürften.

Was für uns wichtig ist, sind Wasser und Platz für die Boote. Deshalb sind wir wohl die einzige Interessengruppe, die die Werdinsel sofort und ohne grosse bauliche Veränderungen nutzen könnte. Sie bleibt in natürlichem Zustand zur Nutzung aller Quartierbewohner und Inselbesucher. Wenn man sich vor Augen hält, welche Trainingsmöglichkeiten und -plätze andere Sportarten zur Verfügung haben, sind unsere Ansprüche geradezu bescheiden.

4. Wie wickelt sich das Kanu-Training ab?

Die Werdinsel bietet für das Training die dankbar günstigsten Voraussetzungen. Wer das Stichwort Kanubach hört, denkt möglicherweise an gewaltige künstliche Bauten; dem ist allerdings nicht so. Jedes fließende Gewässer, in das einige Felsbrocken geworfen werden, wird automatisch zum Kanubach. Halten wir die 6 Vereine, die sich zur IG Kanu zusammengeschlossen haben, vor Augen, sieht man aus Erfahrung, dass mit einem Trainingsbetrieb von jeweils rund 20 bis 30 Personen pro Abend zu rechnen ist. Mehr Kanuten sind schon rein aus Platzgründen nicht drin. Um 21 Uhr (im Sommer evtl. 22 Uhr) ist allerdings jeweils Schluss.

Im übrigen brauchen wir, um unseren Sport ausüben zu können, weder Lautsprecher noch Musik. Da der Grossteil der Trainierenden und Kursteilnehmer Jugendliche sind, und dadurch auch kein Auto besitzen, wird die Insel von den meisten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht.

5. Wie ist das Verhältnis Sportfischer/Kanute?

Der erfahrene Kanute weiss, wie er sich zu verhalten

hat, um dem Sportkollegen nicht allzusehr in die Quere zu kommen.

Das richtige Verhalten gegenüber den Sportfischern ist eine Lehraufgabe, welche die IG Kanu übernimmt.

Im übrigen ziehen Sportfischer und Kanuten stets dann am gleichen Strick, wenn es sich darum handelt, eine weitere Fluss- oder Bachstrecke vor der Verbauung zu bewahren.

6. Belastung der Insel und Anwohner

Abschliessend möchten wir bemerken, dass die Kanutrainingsstrecke unzweifelhaft Leute auf die Insel bringen wird, wenn auch nicht so viele, wie dies vielleicht befürchtet wird. Aber es sind alles Leute, die sich gewohnt sind, mit der Natur zu leben, die sie schätzen gelernt haben. Dass es ein legitimes Bedürfnis der Hönegger und Grünauer ist, ihr kleines «Paradies» zu verteidigen, ist verständlich. Doch ebensolches Verständnis könnte man den lärm- und betongeschädigten Stadtbewohnern – zu denen viele Kanuten gehören – entgegenbringen, um dieses Stückchen Natur sinnvoll und verhältnismässig gerecht miteinander zu teilen. Wir sind der Überzeugung, dass sich unser Anliegen mit jedem einzelnen der vorgeschlagenen Projekte verträgt und sich problemlos integrieren lässt.

Mag sein, dass die Kanuten für manchen ein Übel darstellen. Für die Werdinsel, so meinen wir, dürften sie wohl das kleinste sein.

IG Kanu
Der Präsident Chr. Struchen



Die Chasselas de Moissac, welche im Departement Tarn et Garonne, im Südwesten Frankreichs, geerntet werden, sind die wohl berühmtesten Tafeltrauben Europas. Die Reben wachsen auf kargem Boden in Südlagen und die Rebberge gehören meistens kleinen Familienbetrieben. Die Beeren selbst zeichnen sich durch ihre feine, dünne Haut aus und der süsse Saft ist reich an Vitaminen. In diesem Herbst sind die Chasselas de Moissac von besonderer Qualität, da die klimatischen Bedingungen in den letzten Wochen sehr gut waren. Gegenwärtig findet man die Chasselas de Moissac auf dem Schweizer Markt, wo sie glücklicherweise die viel zu kleine einheimische Produktion ergänzen.

Anpassung der Zürcher Taxitarife bewilligt

Im Rahmen einer Anpassung an das gesamtschweizerische Tarifniveau werden per 1. Oktober 1981 die Taxitarife in Zürich in zwei Teilbereichen erhöht. Wichtig dabei ist, dass die Wegstreckenansätze unangetastet bleiben und lediglich eine 11,7-prozentige Gesamtanpassung in den Bereichen Grundtaxe und Wartezeitgebühr erfolgen wird.

Schon vor Beginn der Tarifgespräche haben die Behörden den Gewerbevertretern empfohlen, im Hinblick auf die Teuerungsentwicklung bei ihren Forderungen zurückhaltend zu sein. Nach gründlicher interner Diskussion entschlossen sich die Vertreter des Taxigewerbes denn auch, lediglich in den beiden Positionen Grundtaxe und Wartezeit eine Anhebung zu beantragen.

Der Polizeivorstand der Stadt Zürich, Stadtrat Hans Frick, bewilligte nunmehr die folgende Tarifanpassung: Erhöhung der Grundtaxe um einen Franken auf neu vier Franken und Anhebung des Stundenansatzes für die Wartezeit von bisher Fr. 22.— auf neu Fr. 30.—.

Der Antragsteller, die Gewerbe-Koordinationsgruppe für einen einheitlichen Taxitarif, konnte geltend machen, dass sowohl die Grundtaxe von Fr. 4.— als auch der Wartezeitansatz von Fr. 30.— in den meisten vergleichbaren Schweizer Städten schon seit geraumer Zeit festgelegt sind, während der Genfer Taxibenutzer sogar Fr. 5.— Grundgebühr zu entrichten hat. Der Wartezeitansatz von Fr. 30.— pro Stunde muss im Vergleich zu anderen personalintensiven Dienstleistungen zweifellos noch als nieder bezeichnet werden. Ausserdem habe es der Kunde gerade bei dieser Tarifposition in den Händen, den Preis nieder zu halten, indem er ein Taxi nie unnötig warten lasse.

Die Tarifanpassung sei, so ein Sprecher der Gewerbe-Koordinationsgruppe, auch unumgänglich geworden, nachdem seit der letzten Tarifrevision vor einhalb Jahren allein schon die Teuerung um rund 10 Prozent (Zürcher Konsumentenindex) zugenommen habe. Darüber hinaus treffe die extreme Benzinverteuerung das Taxigewerbe überdurchschnittlich. Schliesslich müsse betont werden, dass ohne Tarifanpassung Lohnverhandlungen mit den Gewerkschaften gar nicht erst beginnen könnten, ganz zu schweigen von auch nur teilweisen Zugeständnissen.

**SALON
ZENTRUM
HÖNGG**
Meierhofplatz
Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

RESTAURANTS

NEUE

Waid



Steigern Sie die Hochstimmung bei Wildspezialitäten

(GAUMENWAID)

und am überwältigenden Blick in den Alpenkranz

(AUGENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60



Von solventem Dauer-
mieter



FAHRSCHULE
MAX E. VOGEL



01/844 2 488

Autoeinstell-
garage in Höngg

gesucht, möglichst in
der Nähe Segantinistrasse.

Bitte Telefon 56 75 60



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Wildspezialitäten

Rehschnitzel «Smitane»

Wildrahmsauce
Apfel mit Preiselbeeren, Trauben
hausgemachte Spätzli
Kastanienpurée

Rehrücken «Hubertus»

Wildrahmsauce
Trauben, Kastanienpurée
Rosenkohl, Spätzli

* * *

Egli, Hecht, Zanderfilet

* * *

3 Kegelbahnen

Abends immer



Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wildspezialitäten

Grosse

Haus- metzgete

Eröffnung Donnerstag, 15. Oktober 1981

Freitag 16. Okt. } Es spielt das
Samstag 17. Okt. } Duo Surprise
Sonntag 18. Okt.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Besuchen
Sie uns
an der
Gewerbeschau

Wer spart, gewinnt

Zum Energiesparmonat Oktober

Wir müssen Energie sparen. Zugegeben: Die Forderung ist nicht neu. Aber sie ist dringlich – und wird es mit jedem Tag mehr. Denn: Unsere Energievorräte schrumpfen in ebenso bedrohlichem Masse wie unser Energiekonsum zunimmt. Wir sind zu Energieverschwendern geworden: Im Strassenverkehr, in der Industrie, beim Heizen, im Haushalt. Dabei belastet der Energiekonsum in hohem Masse unsere Umwelt, vermindern Produktion und Verbrauch von Energie die Qualität unseres natürlichen Lebensraumes. Energiesparen ist deshalb zur Aufgabe geworden – zur Aufgabe nicht nur für den andern, sondern für jeden einzelnen von uns.

Wir müssen Energie sparen – wir können Energie sparen. Das zu beweisen soll uns der Energiesparmonat Oktober Anlass sein. Unserer Umwelt zuliebe. Aber auch uns selbst zuliebe. Nach dem Motto: Wer spart, gewinnt. Nicht nur im Oktober.

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten –
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz, Telefon 56 11 10

Das Warten hat sich gelohnt! Jetzt ist sie da... die grosse Auswahl gepflegter, modischer Wintermodelle! Lassen Sie sich zeigen was Mode ist, in Ihrem Quartiergeschäft, durch fachkundiges Personal. (Auch «dure-luege» ist bei uns erlaubt, ohne Kaufzwang!)

An unserem Messestand an der Gewerbeschau vom 16.–18. Oktober in der Turnhalle Lachenzelg orientieren wir Sie zusätzlich über die Vielfältigkeit unseres kleinen Geschäftes!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wie wir Energie sparen können, das sollen uns in loser Folge einige praktische Tips zeigen...

- Dampfkochtöpfe reduzieren die Kochzeit und damit den Energieverbrauch.
- Stellen Sie elektrisch betriebene Platten und Backöfen vor dem heissen Ende ab – Ihre Speisen kochen noch einige Zeit gratis weiter!
- Löschen Sie grundsätzlich das Licht, wenn Sie einen Raum verlassen. Sie sparen dabei zwar nicht viel, aber Sie beweisen, dass es Ihnen mit dem Sparen ernst ist.
- Stellen Sie Haushaltgeräte ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Das Nickerchen vor der Mattscheibe soll zwar weit verbreitet sein, aber es ist gewiss kein Kompliment an die Programmgestalter. Ausserdem ist der Schlaf im Bett entspannender – und sparsamer!

WWF Sektion Kanton Zürich

Das Jugend- Lohnkonto mit Vorzugszins.

Das neue, spesenfreie Jugendlohnkonto gibt es jetzt für alle Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren, die bereits im Berufsleben stehen. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt in der Sparkasse in Ihrer Nähe.

Ein Konto bei der Sparkasse:
Guter Zins und Sicherheit.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

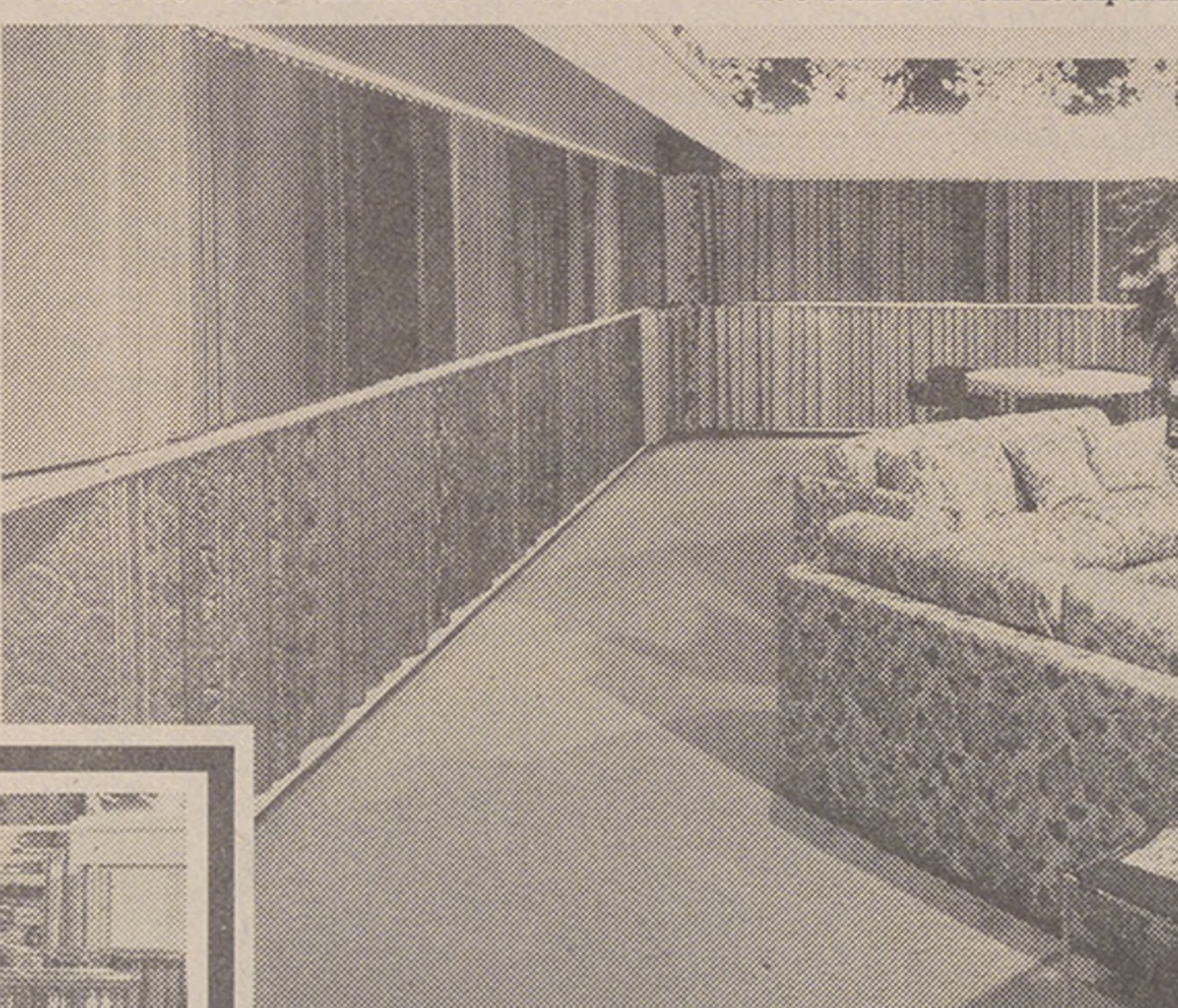
- Spann- und Auslege-teppiche aller Marken
- Boden- und Wandbeläge
- Über 1'000 Vorhangstoffe
- Fertigparkett
- Teppichresten
- Verlegen von Teppichen, Fertigparkett, Boden- und Wandbelägen
- Konfektion und Montage von Vorhängen und Wandverspannungen
- Reinigungen

Aus Freude am Wohnen HASSLER

Mo – Fr. 07.00 – 12.00 und 13.15 – 17.30 Uhr
Sa 07.00 – 12.00 und 13.15 – 16.00 Uhr

Freihofstrasse 14
8048 Zürich
Tel. 01-54 18 72

■ Kundenparkplätze
100 Schritte vom Letzipark



Aus unserem Sortiment

Sherpa Tufting-Schlingen-
flor 70% Acryl, 30% Wolle,
420 cm breit, 4 Naturtöne,
Originalbreite

Fr. 39.80/m²

Nach Mass Fr. 48. – /m²

Sie wählen aus
über 1'000 Stoffen

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Herbstangebot

Jetzt
pflanzen:

Dankeli
Bellis
Vergissmeinnicht
Erica
Chrysanthemen
Goldlack
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Blumenzwiebeln
usw.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi
- Pneuservice
- Radio-Cassetten-Service
- Reparaturen sämtlicher Marken

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 18. Oktober 1981
Gottesdienst
Kirche: Pfr. H. H. Brunner
Kinderhort
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel
Keine Jugendgottesdienste
Keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Montag, 19. Oktober 1981
17.15 im Kolonielokal der ABZ-Ueberrauung Hönggerberg: Werktagskinder-Gottesdienst
Mittwoch, 21. Oktober 1981
14.30 Senioren-Nachmittag: Honduras — Portrait eines zentralamerikanischen Kleinstaates. Farblichtbildervortrag von Herrn H. Boller, Höngg
Mittwoch, 21. Oktober 1981
14.00 im «Sonnegg»: Sonnegg-Treff Café für jung und alt
Freitag, 23. Oktober 1981
12.00 im «Sonnegg» Mittagstisch
20.00 Abend für neuzugezogene Gemeindeglieder im Kirchgemeindehaus

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 18. Oktober 1981
Gottesdienst
im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Buhofer
Kollekte für die Arbeitsgemeinschaft für Strafgefängene und Entlassene, Team 72
Keine Jugend- und Kindergottesdienste

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 21. Oktober 1981
14.30 Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus «Begegnung mit dem Heidi des Heidi-Films» Elisabeth Lerch-Sigmund erzählt.
20.15 Ökumenischer Frauenabend im ref. Kirchgemeindehaus
«Hunger in der 3. Welt»
Was haben WIR damit zu tun?
Eine Gruppe aus dem Verein «1. Welt — 3. Welt», Uster (3. Weltladen) erzählt von ihren Aktivitäten.

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 18. Oktober 1981
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 21. Oktober 1981
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

9.30 Predigt, P. Handschin, Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 17. Oktober 1981
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
Sonntag, 18. Oktober 1981
Missionssonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt
Herz-Jesu-Messe von Th. Jäggi (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer: Missio
Donnerstag, 22. Oktober 1981
9.00 Legat Wilhelmina Matt
19.30 Rosenkranz
Unsere Veranstaltungen
Montag, 19. Oktober 1981
14.30 Im Rahmen der Aktion 60+: Elf Männer und Frauen spielen für uns und vermitteln frohen Humor.
Mittwoch, 21. Oktober 1981
14.00 Kinderkleiderbörse. Benutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Kinder mit gut erhaltenen Kleidern und Schuhen zu äusserst günstigen Preisen für den Winter einzudecken.

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, Sonntag, 17./18. Oktober 1981: Höngger Wümmetfäscht

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Wir pflegen ausser Klassischer Musik auch traditionelles Liedergut und nehmen durch unsere Darbietungen regen Anteil am Gemeindeleben.

Haben Sie Freude am Singen, so kommen Sie doch, es wäre schade, wenn gerade Ihre Stimme brachliegen würde. Unverbindlicher Probebesuch jederzeit möglich. Proben: Donnerstag, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und im Inserat der Freizeit-anlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Gesangsproben und fröhliches Zusammensein jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Neue Sänger und Schnupper-Besuche jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 17. Oktober 1981, 20.00 Uhr, Konzert Wümmetfäscht Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten; Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei: Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstr. 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 17. Oktober 1981
Tour für jedermann nach Dielsdorf, Steinmaur, Niederweningen, Regensberg, Höngg, zirka 40 km. Motto: «Züri mitenand». Besammlung: 14 Uhr Mosterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Sportverein Höngg

Samstag, 17. Oktober 1981
14.45 Wetzikon Sen. 2 — Höngg Sen. 2 M/Wetzikon
15.30 Seefeld C — Höngg C2 M/Lengg
14.00 Höngg C1 — Witikon C1 M/Hönggerberg
15.30 Höngg B2 — Bülach B2 M/Hönggerberg
Sonntag, 18. Oktober 1981
10.15 Höngg I — Unterstrass M/Hönggerberg
8.30 Blue Stars a — Höngg 2 M/Buchlern
Schöffland Int. A2 — Höngg Int. A2 M/Schöffland
13.15 Höngg B1 — Dübendorf B1 M/Hönggerberg

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg

Damen- und Frauenriege

Montag
Schulhaus Lachenzel
Frauenriege 19.00—22.00 Uhr
Dienstag
Schulhaus Imbisbühl
Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr
Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr
Volleyball 20.00—22.00 Uhr
Mittwoch
Schulhaus Lachenzel
Damenriege I 19.30—21.30 Uhr
Donnerstag
Schulhaus Lachenzel
Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr
Mädchenriege II 20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Mittwoch, den 21. Oktober fahren wir per Car zu einer Dia-Schaubetriebsbesichtigung der BIO-KOSMA/BIOREX in Ebnat-Kappel. Anschliessend machen wir ein schönes Fährli nach Wildhaus zu einem Zvierihalt. Ankunft in Zürich ca. 19 Uhr. Besammlung beim «Sonnegg» neben der ref. Kirche Höngg um 12.30 Uhr. Anmeldungen bitte bis zum 19. Oktober bei Fam. Steiner, Telefon 56 22 74.
Wiederbeginn unserer Turnkurse: Montag, 19. Oktober 1981

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Elefanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66.
Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 45 05 44.
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 33 41 44.
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 77, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 42 33 62.
Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193, Haltestelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00.
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse 15/17, Haltestelle Querstr., Tel. 311 86 65.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

In Kürze

Di. 20. Okt. Klub der Älteren
Di. 20. Okt. Festveranstaltung 1100 Jahre Wipkingen
Do. 22. Okt. Beginn Kurs Gymnastik für Frauen
Fr. 23. Okt. Beginn Kinderrhythmikkurse
Di. 27. Okt. Klub der Älteren
Mi. 28. Okt. Jugendtierschutznachmittag
Mi. 28. Okt. Garten im Glas
Mi. 28. Okt. Beginn Kurs Kinderdermatologie
Sa. 31. Okt. Kinderflohmarkt

Forum «Mensch und Umwelt»

In Vorbereitung (Änderung vorbehalten)
Donnerstag, 5. November
«Bis dass der Tod euch scheidet»
(Aus der Reihe «Wenn die Liebe hinfällt»).

Werken und Basteln

21. bis 24. Oktober
Modellieren / Holzarbeiten / Emaillieren (Dienstag, 20. Oktober, Anlage geschlossen).
27. bis 31. Oktober
Modellieren / Holzarbeiten / Linolschnitte

Garten im Glas

Mittwoch, 28. Oktober, ab 19.30 Uhr, haben Sie die Gelegenheit Ihren Flaschengarten zu erneuern oder auch einen neuen anzupflanzen. Anmeldung bis 27. Oktober, 18.00 Uhr erforderlich.



- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation
Alle Tage offen

Wildspezialitäten Frischer Sauser

Forelle blau oder Meunière
und verschiedene weitere Spezialitäten, zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Restaurant Freihof

Voranzeige

Am Freitag, 30. Oktober und 27. November

Metzgete

Mit musikalischer Unterhaltung. Verlängerung bis 02.00 Uhr

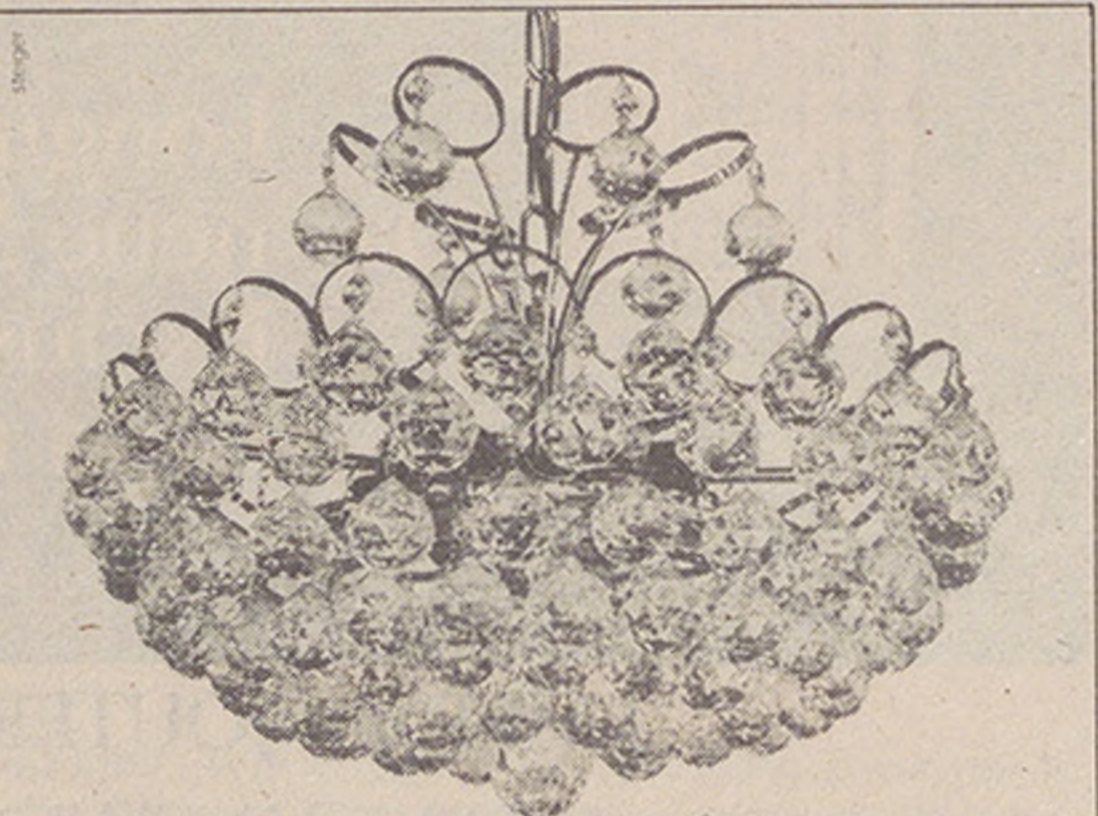
Freundlich ladet ein
Familie Flückiger, Restaurant Freihof
Am Wasser 87
Telefon 56 01 88

Temporär-Büro

in Zürich-Oerlikon sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Alleinangestellte

für alle anfallenden Arbeiten (Personalrekrutierung und -disposition, Kundenkontakt, wenig Administrationsarbeiten usw.)
Zuverlässige, redegewandte Interessentinnen richten bitte Ihre Offerte (mit den üblichen Unterlagen) an Chiffre Nr. 1509, an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Für gutes Licht und Behaglichkeit

MARSCHALL Leuchten

Stil-Leuchten und grosse Auswahl an Kristall-Leuchten aus eigener Fabrikation

Lampenschirme, für Spezial-Anfertigungen Atelier im Hause
Verkauf: Am Bullingerplatz, 8004 Zürich, Tel. 01 62 91 62
Dienstag—Freitag geöffnet: 09.00—18.00 Uhr
Samstag 10.00—13.00 Uhr Montag geschlossen
Marschall AG, Bernerstrasse Nord 180, 8064 Zürich

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video

Alles für den

Langlauf

finden Sie auch dieses Jahr wieder bei

Werner Schramm
Limmattalstrasse 239 und 247
8049 Zürich, Telefon 56 35 70



Krankenhaus Bombach Zürich-Höngg

Wir suchen zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung

Hausgehilfinnen

für die tägliche Reinigung auf den Pflegeabteilungen sowie zur Mithilfe an der zentralen Speiseverteilanlage in der Küche.

Wir bieten: Geregelte Arbeitszeit, günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten. Gute Bus- und Tramverbindungen. Gute Sozialleistungen. Ausländerinnen mit B- oder C-Bewilligung.

Wir freuen uns auf Ihr Telefon. Melden Sie sich bei Frau U. Hofer, Hauswirtschaftsleiterin, Telefon 01 / 56 20 20.

Krankenhaus Bombach

Limmattalstrasse 171, 8049 Zürich

«Sparen heisst doch nur verzichten.»

«Richtig. Um sich einmal etwas
Grosses
zu leisten.»



**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 120



TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14



Krankenhaus Bombach
Zürich-Höngg

Tenemos muchas estelentes colabora-
doras, Pero necesitamos

Ayudante de hogar

para la limpieza da cada día y
tambien para ayudar en cozina
Pueden empezar ensegida o mas tarde.

Nostros les ofrecemos

- un turno de trabajo normale
- Oportunidad de comer y habitacion
a condiciones favorables
- Buenas combinaciones de Tramvia
y Bus
- Prestaciones sociales modernas

Estranjeritas con el permiso B o C
bienvenido.

Seremos muy contentos si pudieramos
tener su telefono: 56 20 20
Frau Hofer Hauswirtschaftsleiterin

Krankenhaus Bombach
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich

tv repariert
01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

**neue
Pneus
regoma ag**
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Neugummierungen
besonders günstig

Wo ist die nette

Frau

die mir einmal wöchentlich
zirka 3 Stunden im Haushalt beisteht?

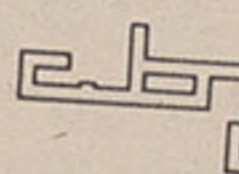
Frau L. Kocan, Kettberg 22, 8049 Zürich
Telefon 42 68 84

Wir sind ein führendes Handels-
unternehmen auf dem Sektor
Autoelektrik und suchen
auf Frühjahr 1982 einen

Verkäufer- Lehrling

Sind Sie technisch interessiert,
zuverlässig und haben Freude am
Umgang mit Menschen? An uns
soll es nicht fehlen. Unser geschul-
tes Personal steht Ihnen jederzeit
mit Rat und Tat zur Seite.

Wann können wir uns einmal
unverbindlich unterhalten? Bitte
rufen Sie uns an und verlangen Sie
Herrn Kaufmann.



Wälchli + Bollier AG
Förlibuckstrasse 110
8037 Zürich Tel. 01/444 111



LONGINES

**THE
LONGINES
STYLE**

Longines XL 18
Das neue Metall
Exklusiv wie
Gold und Silber.

**UHREN-BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstrasse 222 • 8049 Zürich • Telefon 01/56 54 50

WPM, K1



«Als Hausarzt
weiss ich: starke geistige und
körperliche Belastung
zehrt an den Nerven.»

**Reserven für die Nerven:
durch vollwertige, natürliche
Kurmittel.**

Wir beraten Sie!

**Natürlich – im Reformhaus
biona**

Fachmännische Beratung in Ernährungs- und Diät-
fragen sowie die weiter unten beschriebenen Pro-
dukte erhalten Sie von:

Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

**Für volle
Leistungskraft**

aktuell

Der ganze Tagesbedarf an
natürlichem Vitamin C
lässt sich mit "Somona
Acerola" Kapseln decken,
der ganze Vitamin E und B1
Bedarf mit "Dr Ritters Vi-
tal"-Kapseln.

Viel Vitamin E bietet
das aus mühlenfrischen
Weizenkeimen kaltgepresste
"Weizenkeim-Vollöl" (auch
von Dr Ritter). Wenn Sie
Speisen mit "Dr Ritters
Edel-Hefe"-Flocken würzen,
sind Sie mit Vitamin B
gut versorgt. Zur Kur:
"Dr Ritters Voll-Hefe".

Für strapazierte Nerven:
Soja. Vollsoja versorgt
uns mit hochwertigem Ei-
weiss - besonders aber
auch mit Lezithin (nebst
essentiellen Aminosäuren,
Mineralstoffen und B-Vita-
minen). Lezithin ist ein
physiologisch wichtiger
Aufbaustoff für das Ner-
ven-System.

Empfehlenswert die Pro-
dukte der Firma "Morga":
"Sojamalt" Frühstücksges-
tränk, "Soja Vollkorn-
teigwaren", "Sojaflocken"
und andere mehr.

Hefe ist auch die Basis
von "Bio-Strath", ergänzt
mit Wildpflanzen, Malzex-
trakt, Bienenhonig und
Orangensaft.

3 x täglich einen Kaf-
feelöffel vor dem Essen
(unverdünnt oder mit etwas
Fruchtsaft) für schulmüde,
konzentrationsschwache
Kinder - oder für Sportler
und Berufstätige, die viel
leisten müssen. In den
"biona" Reformhäusern be-
kommt man "Bio-Strath" in
flüssiger und in prakti-
scher Tabletten-Form.

Im Kampf gegen die Müdig-
keit finden wir, in vor-
derster Front, die Vitami-
ne. Vor allem jene der E-
und B-Gruppe. Sie sind in
optimaler natürlicher Ver-
bindung im Weizenkeim an-
zutreffen. Die vollen
Wirkstoffe des Weizenkeim-
lings enthält "Granoton".

Dieses Vollextrakt-Prä-
parat stärkt die Nerven,
fördert die innere Zellat-
mung und die Durchblutung,
bremst das vorzeitige Al-
tern und stärkt die Vita-
lität von Mann und Frau.

Natürlich – im Reformhaus

Inserieren im
«Höngger» bringt Erfolg

Zum Ausbau unserer Verkaufs-
organisation suchen wir im Raume
Zürich (evtl. Ostschweiz)

Garagenplätze zu vermieten:

In unserer neuen Einstellhalle an der
Winzerhalde (Zürich-Höngg, zentrale
Lage, 200 m vor Europabrücke) ver-
mieten wir ab sofort noch einige

**Abstellplätze
à Fr. 100.— pro Monat**

Auskunft erteilt:

Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 70 65



Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

Verkäufer oder Verkäuferin im Aussendienst

der unsere Firma und deren krisen-
sicheres Erzeugnis überzeugend ver-
treten will.

Unser neuer Mitarbeiter sollte bereits
Freude am Kontakt mit Menschen,
viel Einsatzwille und ein grosses Durch-
setzungsvermögen ausweisen können.
Geordnete Familienverhältnisse und
ein guter Leumund setzen wir voraus.
Nach unserer gründlichen Einführung
arbeiten unsere Mitarbeiter selb-
ständig und werden ihren Leistungen
entsprechend sehr gut entlohnt.

Bewerber, welche an einer Dauerstelle
interessiert sind melden sich bitte mit
Kurzofferte beim

Verlag Leben und Glauben
3177 Laupen
Telefon 031 / 94 70 11

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es – perfekt.

**AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann**
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent